



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Neues aus Kenia

Neugestaltung der NVV Ligen · Einführung 3. Liga ·
Führungskräftelehrgang 2011 · Solidarpakt 2 · 6. NVV Cup in
Mannheim · Wintercamp in Wiesloch · Halbzeittabelle aller Ligen ·
U12 Spielfest · Vom Leistungssport · Lehrwesen

MVA 200

Spielball der FIVB & CEV sowie der 1. und 2. Bundesliga
FIVB Official Game Ball, Prüfzeichen DVV Official



MVA 300

TOP Hallenvolleyball DW1 Prüfzeichen



MVA 320

Trainings- und Wettkampfball,
Extrem strapazierfähig und langlebig,
DVV2 Prüfzeichen



MIKASA®

IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

ENTFLAMMENDE REVOLUTION

Mit 8 "flammenförmigen" Panelteilen werden die Nähte um mehr als 30% reduziert. Die Verarbeitung ist präziser und der Ball weicher. Das innovative Design bewirkt außerdem eine bessere Sichtbarkeit des Balles.

MVA 310

High Performance Wettkampfbvolleyball
DW1 Prüfzeichen



NEU: MIKASA 8 Panel Technologie



MVA 330

Trainingsvolleyball
Hervorragendes Preis-/ Leistungsverhältnis
DVV Prüfzeichen



Minivolleyball MVA 1,5

Promoball im neuen Design
Durchmesser ca. 15cm



Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731 97488-0 Fax: 0731 97488-40

Info unter www.mikasa.de und www.hammer.de

Editorial

Mitarbeiterpflege

Der NVV Vorstand hat zum 1.1.2011 beschlossen, dass die NVV Mitarbeiter grundsätzlich ihre Festnetz- und Internetkosten nicht mehr in ihrer Quartalsabrechnung aufführen können. Begründet ist dieser Beschluss in der Tatsache, dass steuerliche Belange hier zu berücksichtigen sind und heute sowieso jeder Mitarbeiter seinen Festnetz- und Internetanschluss über eine Flatrate abwickelt, also keinerlei zusätzliche Kosten entstehen. Denn unbestritten ist, dass kein Mitarbeiter nur wegen seiner NVV Tätigkeit einen privaten Internetanschluss anschaffen würde oder etwa kein Telefon nutzen würde.

Gleichzeitig kann jeder Mitarbeiter einen Antrag stellen, wenn er der Meinung ist, dass ihm Kosten entstehen, die er ohne sein Ehrenamt nicht hätte.

Diese Regelung wurde auch beim Führungskräftelehrgang von allen anwesenden Mitarbeitern einhellig begrüßt. Der NVV möchte seine Mittel statt des-

sen in die Qualifizierung seiner Mitarbeiter investieren, anstatt Kosten, die gar nicht entstehen sind, zu tragen. Es geht dabei nicht um entstehende Sachkosten oder Fahrtkosten, die werden natürlich weiterhin gegen Nachweis erstattet.

Ein Mitarbeiter hat auf Grund dieser Entscheidung jetzt zum 01.01.2011 seinen E-Mail und Telefondienst für die Vereine eingestellt, obwohl er bei einem Treffen mit dem NVV-Vorstand über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Regelung informiert wurde.

Die NVJ hat jetzt durch interne Umstrukturierungen dafür gesorgt, dass die Vereine weiterhin per E-Mail informiert werden.

Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des NVV, denn ohne diese kann er seinen vielfältigen Aufgaben nicht nachkommen. Er muss aber die Mittel, die ihm die Vereine zur Verfügung stellen, so einsetzen, dass diese dem Wohle des Volleyballsports dienen.

Sport in Afrika

Bereits zum drittenmal haben wir dank NVV-Urgestein Hans-Jügen Wagner das Vergnügen in ViN einen Bericht über die Bedingungen zu lesen, unter denen Sport in Afrika stattfinden muss. Mit wenig Unterstützung durch alte Bälle oder Trikots, die hierzulande als nicht mehr verwendbar aussortiert werden, kann große Freude in Kenia verbreitet werden. Hochspannend der Kontrast zu uns verbunden mit der Frage, ob das, was wir als Ärgernis empfinden, wirklich eines ist?

Lernen wir also in 2011 das zu schätzen, was wir haben. Was uns nicht davon abhalten sollte, uns weiter zu entwickeln.

Viel Erfolg in der Rückrunde!

Holger Schell,
Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Anja Siegert (Vizepräsidentin Marketing), Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell, Geschäftsführer

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4
Sportpolitik	5
Spielwesen, Schiriwesen	6-7
Führungskräftelehrgang	8-9
6. NVV Cup Mannheim	10-11
Leistungssport/Nachwuchs	12-14
1. Bundesliga	15
Titelstory: Sport in Kenia	16-18
Partneranzeige engelhorn sports	19
Camp	20-21
Tabellen	22-27
Lehrwesen	28
Termine/Kontaktdaten	29
Pinwand	30
Partneranzeige City Druck	31
Partneranzeige DA Direkt	32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:

MO- DO 10-16 Uhr

FR 10-13 Uhr

und nach Vereinbarung!

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
Tel. 06 221-314 222 (Fax - 314 021)
E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
Homepage: www.volleyball-nordbaden.de
Bankverbindung: NVV, Konto 50022994,
SPK HD, BLZ 672 500 20

Redaktionstermin nächste Ausgabe 2/11:

Dienstag, 15.03.2011. Voraussichtliches
Erscheinungsdatum: 31.03.2011.

ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 320 (DVV 2)
- MVA 330 (DVV)
- MVA 350 SL Light (200 gr.)
- MG School SV 2 (200 gr.)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- Promoball Mini Halle
- Promoball Mini Beach

Light und MG School SV2 & Pro sind besonders gut für das Jugendtraining geeignet. Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle.

Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen immer das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV Ligen und der OL Baden sind in der Saison 10/11 zugelassen:

- MIKASA MVP 200 (DVV 1)
- MIKASA MVP Premium (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

In der Regionalliga hat der DVV nur den MVA200 zugelassen und in den Bundesligen verfährt die DVL ebenso.

Camp Osterferien

In den Osterferien bietet der NVV ein Camp für Kinder und Jugendliche vom 26.-29.04. in Heidelberg an.

Anmeldung und Informationen unter www.volleyball-nordbaden.de/camps.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann nur durch Abholung in der Geschäftsstelle bezogen werden.

Klebeband für Kleinfeldspiele Jugend

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Vereinsturniere Beach-Serie 2011

Vereine, die ein Beachvolleyball Turnier im Rahmen des LBS Cup 2011 auf ihrer Vereinsanlage durchführen möchten, müssen dazu eine schriftliche Erklärung mit Termin, Ort, Geschlecht und Kategorie bis zum 31. Januar 2011 bei der NVV Geschäftsstelle einreichen.

Beitrag 2011

Anfang Januar wurden die Beitragsrechnungen für das Kalenderjahr 2011 verschickt. Fragen dazu bitte direkt an die NVV-Geschäftsstelle richten.

FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2011/12 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits im März 2011 abgeschlossen sein. Infos: nvv@volleyball-nordbaden.de

Ausrichter gesucht

Für die eintägigen Fortbildungen 2011 sucht der NVV Vereine, die im Zeitraum April bis Juli 2011 eine solche Fortbildung ausrichten möchten. Benötigt wird in der Regel eine einfache Halle bzw. Hallendrittel. Die Fortbildungen finden entweder wochentags im Zeitfenster von 18.00 - 22.00 Uhr oder am Wochenende im Zeitfenster von 10.00 - 18.00 Uhr statt.

Interessierte Vereine setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Camps 2011

26.04.-29.04.2011 Heidelberg

14.06.-17.06.2011 Ladenburg

01.08.-05.08.2011 Viernheim

31.10.-04.11.2011 Sinsheim

27.12.-30.12.2011 Ort offen

Terminbekanntgabe

Der ordentliche Verbandstag des NVV findet am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen statt.

Die Vollversammlung der NVJ erfolgt ebenfalls am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen im Vorfeld des Verbandstags.

50 Jahre NVV

Im Jahr 2013 feiert der NVV sein 50-jähriges Bestehen.

Wer in einem Jubiläumsausschuss mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei der Geschäftsstelle melden. Der Ausschuss wird im Frühjahr 2011 seine Arbeit aufnehmen.

Land und Sport vereinbaren Solidarpakt Sport II bis 2016

Mappus, Rau, Schick und Scheffold: Vereinbarung garantiert dem Sport als elementarem Bestandteil des Bildungsbereichs Planungssicherheit bis 2016 Mittel werden aufgestockt: 20 Mio. Euro mehr über die nächsten sechs Jahre - Übungsleiter sollen besonders profitieren

Ministerpräsident Stefan Mappus, der Minister im Staatsministerium Helmut Rau, Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick und Staatssekretär Dr. Stefan Scheffold haben am Dienstag (11. Januar 2011) mit dem geschäftsführenden Präsidium des Landessportverbands Baden-Württemberg e.V. (LSV) die Fortführung des Solidarpaktes Sport vereinbart. Von Seiten des Landessportverbandes nahmen teil: Präsident Dieter Schmidt Volkmar, Vizepräsident Heinz Janalik, Vizepräsident Gundolf Fleischer, Roland Albrecht und Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen müssen durch die entsprechenden Gremien des Landes, insbesondere durch die Fraktionen von CDU und FDP, und das Präsidium des Landessportverbandes noch bestätigt werden. Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und FDP Fraktion, Peter Hauk und Dr. Hans-Ulrich Rülke, tragen das Ergebnis der Verhandlungen mit.

„Der Sport leistet einen außerordentlich wichtigen und vielseitigen Beitrag für die Gesellschaft. Daher ist die Sportförderung seit jeher ein Schwerpunkt der Landespolitik. Wir haben uns deshalb auf eine Fortsetzung des Solidarpaktes Sport geeinigt und möchten damit sicherstellen, dass der Sport im Land weiterhin Planungssicherheit hat und seine wertvolle Arbeit durch eine angemessene Aufstockung der Fördermittel nachhaltig fortsetzen kann“, erklärten Ministerpräsident Stefan Mappus und der Präsident des Landessportverbandes Dieter Schmidt Volkmar.

Damit der Sport innerhalb der sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen seine vielfältigen und zunehmenden Aufgaben weiterhin erfüllen könne sei eine „angemessene und verlässliche Förderung“ des Sports notwendig. Man habe mit dem vereinbarten Solidarpakt Sport II „gemeinsam eine gute Balance zwischen den Interessen des Sports und der Haushaltslage des Landes“ gefunden.

Das Land Baden-Württemberg und der Landessportverband sehen den Sport als „elementaren Bestandteil des Bildungsbereichs und der individuellen und sozialen Lebensqualität“. Der Sport trage insbesondere und an maßgeblicher Stelle dazu bei, Kinder und Jugendliche zu verantwortungsfreudigen Bürgern zu erziehen. „Bildung und Qualifizierung im und durch den Sport sind unverzichtbare Bestandteile gesellschaftlicher und persönlicher Entwicklungsprozesse, die für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft von herausragender Bedeutung sind“, erklärten die Teilnehmer. Die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft komme auch durch seine über 3,7 Mio. Mitglieder in mehr als 11.000 Vereinen zum Ausdruck. „Durch die Vereinbarung können die im Landessportplan beschriebenen Handlungsfelder im Breiten-, Leistungs- und Schulsport zukunftsfähig gestaltet werden“. Dies gelte insbesondere für integrative Maßnahmen und die Herausforderungen durch den demografischen Wandel.

„Der Solidarpakt ist eine Vereinbarung auf Gegenseitigkeit“, betonte Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick. So verpflichte sich der Sport beispielsweise, der Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitern und sonstigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sport künftig im Rahmen seiner Schwerpunkte Vorrang einzuräumen. „Insbesondere im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Ganztagsbetreuung und im Bereich der frühkindlichen Bildung liegen in einer noch stärkeren Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen sehr große Potentiale und Synergieeffekte, die es zu nutzen gilt.“

Die Vereinbarung hat im finanziellen Teil insbesondere folgende Inhalte:

Über die Laufzeit des Solidarpakts bis 2016 hinweg erhalten die Sportverbände 20 Mio. Euro mehr Fördermittel. Die Aufstockung des bisherigen Fördervolumens (rd. 64,9 Mio. €) ist wie folgt vorgesehen: Für die Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitern und sonstigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sport werden ab 2011 für die Laufzeit des Solidarpakts jährlich stufenweise jeweils zusätzlich 400 000 € zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Das sind über

die Laufzeit des Solidarpakts hinweg 8,4 Mio. Euro zusätzlich für die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements im Sportbereich.

Ab 2012 werden insbesondere die Handlungsfelder "Bildung durch Sport" (Bildungs- und Kooperationsprogramme, Sportmentoren, schulisches Wettkampfwesen etc.), "Spitzensportland Baden-Württemberg" (Leistungssportpersonal, Regionale Spitzensportzentren, Lehrertrainer, Nachwuchsleistungssport für Behinderte etc.), "Substanzerhaltung von Sportstätten" (Landessportschulen, Vereinssportstättenbau, verbandseigene Schulungsstätten, Trainingszentren) sowie das Wander- und Rettungsdienstwesen durch eine jährliche Erhöhung der Förderung für die Laufzeit des Solidarpakts um jeweils 2,32 Mio. Euro gestärkt.

„Damit tragen wir der Bedeutung des Sports für die gesamte Gesellschaft Rechnung“, erklärten die Teilnehmer. Die Unterzeichnung des Solidarpakts soll, nach Bestätigung der Gremien, noch im Februar dieses Jahres erfolgen.

Kommentar

BSB-Präsident Heinz Janalik, der als LSV-Vize an den Verhandlungen teilnahm, äußert sich sehr zufrieden mit diesem Ergebnis. „Ich bin dankbar, dass Ministerpräsident Stefan Mappus seine beim Sportbundtag in Wiesloch gegebene Zusage einhält. Und ich versichere, dass der organisierte Sport jeden Cent wert ist, den er bekommt.“ Mit der noch rechtzeitig vor der heißen Phase des Landtagswahlkampfes getroffenen Vereinbarung, die noch der endgültigen Zustimmung durch die Landtags-Fraktionen von CDU und FDP und des LSV-Präsidiums bedarf, erhält der Sport Planungssicherheit für die Zukunft. analik weiter: „Der Solidarpakt zeigt, dass die Landesregierung weiß, dass sie bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen in den Sportvereinen und Sportverbänden kompetente und verlässliche Partner hat.“ Vorrangig sollen die Mittel in den Bereichen ‚Bildung durch Sport‘, ‚Substanzerhaltung von Sportstätten‘ und ‚Förderung des Leistungssports‘ eingesetzt werden.

Informationen aus dem Spielwesen

Im Spielwesen stehen einige Neuerungen an. So wird zur Saison 2012/13 die 3. Liga zwischen der Regionalliga und der 2. Bundesliga eingeführt. Davon betroffen ist dann neben der Regionalliga auch die Oberliga.

Der NVV Landesspielausschuss (LSA) hat sich mit der Neuordnung der NVV Ligen bei den Damen und Herren befasst und kann hier erste Entwürfe/Vorschläge präsentieren. Zudem wird es ein neues Verfahren zur Vergabe der Platzziffern in den NVV Ligen geben.

Einführung 3. Liga

Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) hat zur Saison 2012/13 die Einführung der 3. Liga beschlossen. Die Gründe dafür lagen im Terminplan - zukünftig müssen keine Aufstiegsturniere in die 2. Bundesliga mehr durchgeführt werden - und im sportlichen und wirtschaftlichen Bereich: Schaffung einer Liga für die Vereine, die für die Regionalliga (RL) zu stark und die 2. Bundesliga zu schwach sind.

Es wird also unter den beiden 2. Bundesligen insgesamt vier 3. Ligen geben. Unsere 3. Liga setzt sich in der Anfangssaison 2012/13 paritätisch aus der Regionalliga Süd (Baden-Württemberg) und der Regionalliga Südwest (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) zusammen. Es werden aus jeder RL vier Mannschaften in die 3. Liga kommen. Die Sollstärke von zehn Teams erreicht die 3. Liga dann entweder durch Absteiger aus der 2. Bundesliga oder vermehrten Aufstieg aus den beiden Regionalligen. Der Meister der RL 2011/12 wird letztmals am Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga teilnehmen. Zukünftig steigt der Meister der 3. Liga stets direkt in die 2. Bundesliga auf. Auf der Sitzung des Regionalspielausschusses Süd (RSA) am 6. Februar werden die drei Landesverbände in Baden-Württemberg das Besetzungsverfahren in der RL Süd für 2012/13 endgültig festlegen. In Vorgesprächen wurde geplant, dass die beiden Regelabsteiger der RL 2011/12 in einer Relegation mit den 3. der Oberligen Baden und Württemberg um den Verbleib in der RL spielen werden. Die Meister der Oberligen und die Zweitplatzierten sollen direkt aufsteigen. Ein direkter Aufstieg aus der Oberliga in die 3. Liga wird nicht möglich sein.

In Gesprächen mit unseren Kollegen in

Südbaden wäre noch festzulegen, dass dieses Verfahren auch auf die Oberliga Baden angewendet werden soll.

Alle beteiligten Vereine werden spätestens zum 30.06.2011 über die geplanten Regelungen in Kenntnis gesetzt.

Neuordnung NVV Ligen

Im Rahmen des NVV Führungskräftelehrgangs am 15. Januar in Sinheim, hat sich der LSA mit einer Reform der NVV Ligen umfassend beschäftigt. Auf seiner Sitzung am 09.02.2011 wird es zum formalen Beschluss kommen, der den Vereinen über die Staffelleiter und die Homepage mitgeteilt werden wird.

Änderung Damen:

- Einführung einer vierten Bezirksliga,
- Streichung der fünften Bezirksklasse,
- Abschaffung der Kreisklassen.

Damit wäre folgende Struktur gegeben:

Verbandsliga

Landesliga 1, 2

Bezirksliga 1, 2, 3, 4

Bezirksklasse 1, 2, 3, 4

Kreisliga 1, 2, 3, 4, 5, 6 und bei Bedarf auch 7, 8.

Alle Ligen sind mit der Sollstärke von 9 zu besetzen, lediglich in den Kreisligen werden regionale Aspekte so berücksichtigt, dass möglichst nur 9er und 6er Ligen entstehen.

Vorteile zur bisherigen Struktur: gleichmäßiger Aufbau bei Bezirksligen und Bezirksklassen sowie günstige regionale Einteilung bei der zukünftig untersten Spielklasse, der Kreisliga. Damit können hier Fahrtstrecken deutlich optimiert werden.

Änderung Herren:

Hier kann der LSA den Vereinen zwei Optionen anbieten.

- Beibehaltung des dualen Baums bei Landesliga und Bezirksliga, wobei die BL nur mit 6 Teams besetzt wird, die dann dreimal gegeneinander spielen. Darunter jeweils vier Bezirksklassen und 4 Kreisligen, die eine Sollstärke von 6 Teams haben, wobei es dann zu 3 Begegnungen je Saison kommt.

- Unter den beiden Landesligen gibt es vier Bezirksligen, wobei die Sollstärke 9

Teams beträgt. Als unterste Liga gibt es dann vier Bezirksklassen mit 6 Teams, die dreimal gegeneinander spielen.

Um mit den beteiligten Vereinen festzulegen, welche Variante diese bevorzugen, wird der LSA einen **Informationsabend** im Raum Bruchsal veranstalten. Der exakte Termin wird über die Staffelleiter und die Homepage mitgeteilt werden.

Platzziffernvergabe NVV Ligen

Michael Ebert, Mitglied in LSA und verantwortlich für das Staffelleiterprogramm, hat die Spielplanschemata (für 11er bis 6er Spielpläne inklusiv der Spielpläne für Ligen mit NVV-Kadermannschaften) auf der Homepage unter Spielbetrieb/Staffelprogramm veröffentlicht. Der direkte Link lautet:

http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com_content&view=article&id=262&Itemid=330

Zur kommenden Runde möchten der LSA unmittelbar nach dem 31.05. (dann stehen laut LSO die Abmeldungen und Neuanmeldungen fest und die Aufstiegs-spiele sind gespielt) eine Seite mit der Liga-Einteilung für die kommende Saison veröffentlichen. Dort stehen die Spielklassen und die geplante Zahl Mannschaften und die Mannschaftsnamen. Wenn klar ist, wie viele Mannschaften in der jeweiligen Liga spielen, werden die Vereins-Verantwortlichen so wie in den Vorjahren auch ihre Wunsch-Platzziffern für ihre Teams beantragen, damit je Verein mit den verfügbaren Hallenkapazitäten ein vernünftiger Spielplan zustande kommt.

Beispiel: Ein Verein hat eine Dreifach-Halle und mehr als drei Mannschaften. So wird dieser Verein schauen, dass er möglichst viele Heimspiele seiner Teams parallel am gleichen Tag durchführt, damit die Halle nur 1x angemietet werden muss. Je nach Hallensituation kann es auch andere Konstellationen geben z.B. zuerst drei Doppelzweier parallel und abends ein Oberliga/Regionalliga-Spiel auf Großfeld am gleichen Tag etc. Die Zuordnung der Spieltage zu den Wochenenden ist möglich, sobald der Rahmenterminplan Mitte Februar veröffentlicht ist. Vereine können ab diesem Zeitpunkt anfangen, Hallen zu reservieren und möch-

ten auch verständlicherweise eine Bestätigung, dass die gewünschten Platzziffern, mit denen die Termine der Heimspiele zusammenhängen, auch zugeteilt wurden. Zu beachten ist, dass Volleyball nicht die einzige Sportart ist, die in einer Halle ausgetragen wird und dass die Gemeinden/Städte versuchen, die Hallen auszulasten. Wer zuerst kommt, bekommt die Halle meist auch. In diesem Zusammenhang wäre eine planbare Stärke der Ligen z.B. auf 9 Mannschaften hilfreich.

In den vergangenen Jahren wurden die Wünsche nach Platzziffern per Telefon oder per Mail mit dem Spielwart (Bezirks-Spielwart, Landesspielwart) verhandelt. Letztes Jahr ist das leider in einem Fiasko geendet. Wir haben ca. 100 unbearbeitete Mails mit Platzziffer-Wünschen vorgefunden. Dabei gab es auch konkurrierende Wünsche nach der gleichen Platzziffer. Verständlicherweise funktioniert das aber so nicht, denn die Entscheidung über die Zuteilung der Platzziffern sollte der Fairness halber nach Eingangsdatum der Mail und zeitnah getroffen und publiziert werden.

Zukünftig wird die Zuteilung auf dieser neuen Seite umgehend veröffentlicht und dann sieht jeder Vereins-Verantwortliche sofort, welche Platzziffern noch frei sind und welche Platzziffern bereits vergeben und bestätigt sind. Zum Staffeltag können sich dann die Vereine entsprechend vorbereiten und die gewünschten Hallentermine vorbereiten. Die Staffelsitzung kann dann zügig abgewickelt werden.

Auf der Homepage wird es also rechtzeitig zur neuen Saison eine Rubrik geben Spielbetrieb/Staffeleinteilung wo die Verein die Platzziffern eintragen können.

Der LSA wird auf seiner Sitzung am 09.02.2011 den **Rahmenterminplan** 2011/12 erstellen und diesen den Vereinen umgehend zur Verfügung stellen. Bis 20.02.2011 sollte er auf der Homepage eingestellt sein.

Terminbekanntgabe

Der ordentliche Verbandstag des NVV findet am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen statt.

Die Vollversammlung der NVJ erfolgt ebenfalls am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen im Vorfeld des Verbandstags.

50 Jahre NVV

Im Jahr 2013 feiert der NVV sein 50-jähriges Bestehen.

Wer in einem "Jubiläumsausschuss" mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Der Ausschuss wird zu Beginn des Jahres 2011 seine Arbeit aufnehmen.

Aus den Bezirken

Bezirksschiedsrichterwart Nord

Nicht jeder Spieler muss auch ein Schiedsrichter sein. Im Regelbuch steht nur „Jeder Spieler muss die Regel kennen“. Regelkenntnis wird von den Trainern an die Spieler weitergegeben. Hilfen sind u.a.: die Homepage, das Regelbuch, Fortbildungen. Wer Schiedsrichter sein will, muss das auch wollen und er/sie muss Entscheidungen herbeizuführen und muss damit leben.

2010 habe ich eine neue Krankheit bei den Prüflingen festgestellt: „Höhenangst“ (ich will, kann nicht auf den Kasten). Vor der Anmeldung zum LG sind die Kandidaten darauf abzufragen.

Lehrgänge für die Jugend-Lizenz werden durchgeführt von:

Klaus Leonhard	Mannheim
Heinz Bach	Odenwald
Karl Krempel	restlicher Bereich

Lehrgänge für die D-Lizenz werden durchgeführt von:

Klaus Leonhard	Mannheim
Heinz Bach	Odenwald
Ernst Hüglin	Mosbach/Sinsheim
Stefan Koch	Walldorf/Hockenheim
Karl Krempel	Bergstrasse

Lehrgänge für die C-Lizenz werden durchgeführt von:

Karl Krempel	Odenwald/Mosbach/Sinsheim
Karl Krempel	MA/HD

Lehrgänge für die Fortbildungen werden durchgeführt von:

Klaus Leonhard	Mannheim
Heinz Bach	Odenwald
Ernst Hüglin	Mosbach/Sinsheim
Karl Krempel	Bergstrasse
Stefan Koch	Walldorf/Hockenheim

Lehrgänge für die Überprüfungen werden durchgeführt von:

Karl Krempel	Sandhausen
--------------	------------

B-Schiedsrichter, die mit dem B-Schein nicht in den entsprechenden Klassen (VL, OL, RL) pfeifen, sollten sich über eine freiwillige Rückstufung schon mal Gedanken machen. Dies sollten auch Schiedsrichter der Klassen C und D tun, die in den beiden letzten Jahren nicht zum Einsatz gekommen sind.

E-Mail: Schiedsrichter.brn@volleyball-nordbaden.de, <http://www.volleyball-nordbaden.de>, BZSRW Nord Karl Krempel, Joh.-Seb.-Bachstr. 16, 69493 Hirschberg, Tel. 06201-57126 Anrufbeantworter, Mobil: 0160 6853837.

Januar 2011 K. Krempel

NVV Führungskräftelehrgang



Die Teilnehmer am Führungskräftelehrgang von links: Helmut Scheuermann, Harald W. Schoch, Stefan Molnár, Thomas Schäfer, Bernd Behler, Anja Siegert, Yannick Hess, Gabi Sauer, Joachim Greiner, Stefan Koch, Uwe Klapproth, Reiner Blechschmitt, Steffen Scheible, Rudolf Kern, Matthias Werner, Thomas Arndt.



Unser Domizil: Ratsstube SNH-Dühren.

Am Samstag, den 15. Januar, konnte NVV-Präsident Harald W. Schoch 18 Mitarbeiter zum diesjährigen Führungskräftelehrgang begrüßen. Tagungsort war die Ratsstube in Sinsheim-Dühren, in deren angenehmen Räumlichkeiten sich alle wohlfühlten. Der Partner des Bundesligisten SV Sinsheim bot uns somit einen perfekten Rahmen für eine erfolgreiche Tagung.

Themenschwerpunkte waren das 50-jährige NVV Jubiläum im Jahr 2013 und die Neugestaltung der Spielklassen bedingt durch die Einführung der 3. Liga einerseits und andererseits durch die Notwendigkeit nach der NVV Strukturreform auch die NVV Spielklassen den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Nach einer Ideensammlung im Plenum zum Jubiläum ging es dann in mehreren Arbeitsgruppen darum, diese Ideen kon-

kret auszugestalten. Als Pflichtaktivitäten wurden ein Festakt – idealerweise am Gründungstag 12. Januar, der 2013 passend auf einen Samstag fällt – sowie eine Festschrift angesehen. Zudem soll es ein Turnier mit internationaler Beteiligung auf Nationalmannschaftsebene geben. Schwerpunkte sollen auch in den Schulen gesetzt werden, dazu wird es ein Jubiläumslogo geben, einen Veranstaltungskalender mit 50 Events, Merchandising Artikel, einen Jubiläumsstand, der durch das Verbandsgebiet touren wird. Auch soll den NVV Vereinen die Möglichkeit geboten werden, sich mit Ausstellungen zum Thema „50 Jahre Volleyball in Nordbaden“ einzubringen.

Im zweiten Teil der Tagung befassten sich die Teilnehmer mit den Konsequenzen, die auf den NVV bei der Einführung der 3. Liga zur Saison 2012/13 zukommen

werden. Es müssen Regelungen für die Besetzung der Regionalliga und der Oberligen getroffen werden. Möglicherweise wird es auch zu Engpässen bei der Besetzung von neutralen Schiedsrichtern kommen. Hier wurden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, die für eine Verbreiterung der Schiedsrichterkader sorgen sollen.

Die Umgestaltung der NVV Spielklassen war ein weiterer Bereich, der umfassend diskutiert wurde. Hier wurden mehrere Varianten entwickelt, in deren Umsetzung auch die Vereine einbezogen werden sollen.

Zum Abschluss der Tagung bat Harald W. Schoch zur aktuellen Stunde. Hier hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu informieren, Probleme anzusprechen oder Informationen an die Kollegen zu geben.

Der Großteil der Teilnehmer besuchte im Anschluss an die Veranstaltung das Heimspiel des SV Sinsheim gegen den VfB Suhl und durfte sich über den Sieg der Kraichgauerinnen unter dem neuen Trainer Stefan Bräuer freuen. Die Mitarbeiter, die dieses Vergnügen leider nicht genießen konnten, waren ausschließlich und wie wäre das bei Volleyball Funktionären auch anders zu erwarten, im Auftrag ihres Sports als Spieler, Trainer oder Schiedsrichter unterwegs.



Arbeitsgruppe Jubiläum Vereine von links: Karl Krempel, Uwe Klapproth, Stefan Molnár, Helmut Scheuermann.



Arbeitsgruppe Jubiläum Stand/Veranstaltungen von links: Matthias Werner, Stefan Koch, Bernd Behler.

50 Jahre NVV

Im Jahr 2013 feiert der NVV sein 50-jähriges Bestehen.

Wer in einem Jubiläumsausschuss mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Der Ausschuss wird im Frühjahr des Jahres 2011 seine Arbeit aufnehmen.



Arbeitsgruppe Jubiläum Jugendaktivitäten von links: Reiner Blechschmitt, Steffen Scheible, Gabi Sauer, Yannick Hess, Joachim Greiner, Rudolf Kern.

6. NVV Cup in Mannheim

Spannende Spiele beim 6. NVV-CUP 2010 in Mannheim

Eine große Resonanz erfuhren die VSG Mannheim und der Nordbadische Volleyball-Verband auf ihre Einladung zum 6. NVV Cup 2010. Aus ganz Deutschland reisten die Länderauswahlmannschaften nach Mannheim. Aus Hamburg, Berlin, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Südbaden, Württemberg und Nordbaden kämpften die Jungs der Jahrgänge 95/96 und die Mädchen der Jahrgänge 96/97 um den NVV Cup.

Auf Grund der widrigen Witterungsverhältnissen reisten bereits am Freitagabend die meisten Mannschaften an und wurden mit viel Schnee in Mannheim begrüßt. Nach den erfolgreich absolvierten Trainingseinheiten stärkten sich die Mannschaften mit einem Abendessen und begannen dann die ganze 4-Felder Halle mit Ihren Nachtlagern auszulegen. Am nächsten Morgen erwartete alle 14 Mannschaften ein reichhaltiges Frühstück in der MWS Halle.

Wolf Blecher, 1. Vorsitzender der VSG Mannheim, begrüßte bei der Eröffnung am Samstagmorgen alle Mannschaften, Trainer und Zuschauer auf das Herzlichste. Um 10.30 Uhr war es endlich soweit und die ersten Spiele begannen. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ auf zwei Gewinnsätze. Die Mädchen absolvierten ihre Partien in der MWS-Halle, die Jungen in der nahe gelegenen



Die NVV Jungs beim erfolgreichen Block gegen Südbaden.

Bertha-Benz-Halle. Von Beginn an zeigte sich, dass niemand dem Gegner etwas schenken wollte. Mit vollem Einsatz und Motivation kämpften alle Mannschaften um jeden Punkt, um am Ende die Spiele auf Ihrem eigenen Konto verbuchen zu können.

Nachdem jede Mannschaft fünf spannende und oftmals hart umkämpfte Spiele absolviert hatte, standen die Platzierungsspiele an. Bei den Mädchen setzte sich der letztjährige Gewinner, Hessen, gegen Südbaden durch und belegte den Bronzerang. Rheinland-Pfalz gewann dank einer starken kämpferischen Leistung gegen das Saarland und erreichte den fünften Platz. Im anschließenden Finalspiel bezwangen die Württembergerinnen den gastge-

benden NVV mit 2:0 und sicherten sich somit den Titel.

Bei den Jungen erreichte ebenfalls Hessen dank eines Sieges gegen das Saarland den dritten Rang. Der fünfte Platz wurde im badischen Derby zwischen Nord- und Südbaden ermittelt. Hierbei nutzen die gastgebenden NVV-Jungs ihren Heimvorteil und verwiesen die Südbadener auf den sechsten Platz. Das Finale bestritten Württemberg und Berlin. Beide Teams landeten bereits im letzten Jahr auf dem Treppchen. In einem spannenden Finalspiel setzten sich letztendlich die leicht favorisierten Württemberger durch und sorgten somit für einen Doppelerfolg.

Die Siegerehrung erfolgte unter der Leitung von NVV-Vizepräsident Rudolf Kern, der jeder Mannschaft gratulierte und die Präsente der VSG Mannheim überreichte. Neben einigen Süßigkeiten und Capri-Sonne für die Heimfahrt, erhielten die ersten drei Mannschaften einen Pokal mit Gravur, der dieses Jahr vom Sportkreis Mannheim gesponsert wurde. Die VSG Mannheim und der NVV bedanken sich bei allen Mannschaften für deren Kommen, den sportlichen Einsatz und für den attraktiven und leistungsorientierten Volleyball an diesem Wochenende. Ein großer Dank gilt auch den vielen Helfer, ohne die ein solch reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen wäre. Wir hoffen, dass der NVV Cup nächstes Jahr wieder so ein Erfolg wird und alle dabei sind.



NVV Präsident Harald W. Schoch (2.v.l.) ehrte zusammen mit Vizepräsident Rudolf Kern (r.) und Sportwart Kai Filsinger (l.) die erfolgreichen NVV Mädchen und deren Trainer Torsten Kaufmann (2.v.r.), Cornelia Brückl 3. v.l.)

Daniel Kraft

Endplatzierung Jungs

1. Württemberg
2. Berlin
3. Hessen
4. Saarland
5. Nordbaden
6. Südbaden
7. Rheinland-Pfalz

Endplatzierung Mädchen

1. Württemberg
2. Nordbaden
3. Hessen
4. Südbaden
5. Rheinland-Pfalz
6. Saarland
7. Hamburg



NVV Präsident Harald W. Schoch (l.) ehrte zusammen mit Vizepräsident Rudolf Kern (r.) und Sportwart Kai Filsinger (2.v.r.) die erfolgreichen NVV Spieler Nick Woronow (2.v.l.) und Lars Lückemeier für ihren Bundespokal Beach Erfolg und den Sieg bei der DM Beach U17 im Sommer 2010. Da Lars ein Spiel in der Regionalliga für den TV Bühl 2 absolvieren musste, nahm sein Bruder Sven (Mitte) die Ehrung und das Präsent entgegen.

Bezirkskader Lehrgang in Mannheim 18. -19.12.10

Durch viel Schnee kämpften wir uns mit unserem Gepäck zur IGMH. Zu unserer Überraschung lagen dort schon überall Schlafsäcke herum. Die älteren Kader waren schon eine Nacht zuvor angereist. Schnell zogen wir uns um und begannen mit dem Training. Unsere Trainerin lies uns viel laufen, so dass es uns immer warm war, den die Bedingungen in der Halle waren sehr kalt.

Zum Mittagessen liefen wir dann mit unserem Geschirr in die MWS-Halle. Dort genossen wir die heißen Spaghetti. Anschließend durften wir uns noch ein Spiel des Verbandskaders anschauen, schließlich mussten wir unsere älteren Kaderspieler mit unseren Anfeuerungsrufen unterstützen.

Nachmittags kam dann die nächste Trainingseinheit. Wir machten sehr viele Aufschläge, so dass es uns richtig heiß wurde. Zum Essen hatten wir dann wieder die Wanderung zur MWS-Halle. Die Nacht verbrachten wir auf unserem Matratzen Lager. Da wir alle gute Schlafsäcke hatten, hat kaum einer gefroren. Nach dem Frühstück, bei dem wir uns den Bauch mit viel Müsli vollstopften, kam unsere letzte Trainingseinheit. Doch zuvor wollten wir noch den vielen Schnee auskosten. Mit riesen Schneebällen versuchten wir Die-

ter unseren Trainer einzuseifen, aber wir hatten keine Chance. So kamen wir etwas weiß, aber mit viel Hitze in die Halle zurück. Nun mussten wir uns im 3er Spielsystem behaupten. Immer wieder musste unsere Trainerin uns auf die Anlaufpositionen schicken.

Nach dem Training und einer langen warmen Dusche durfte unser Gepäck mit dem Auto in die MWS-Halle und wir lie-

fen das letzte Mal und kamen gerade noch rechtzeitig zum Endspiel. Trotz unserer Anfeuerungsrufe, konnten unserer Mädchen das Endspiel nicht gewinnen. Bei der Siegerehrung wurden sie aber dann geehrt. Es war wieder einmal ein toller Lehrgang, bei dem wir viel gelernt haben, aber dieses Mal auch viel erlebt haben.



Der weibliche Bezirkskader bei der Trainingseinheit Schneestemmen.

ARGE: Exkursion ins Volleyball-Mekka

Mehr kann man in so kurzer Zeit eigentlich nicht lernen! Dies war das einheitliche Fazit der besten BaWü-Nachwuchsvolleyballer des Jahrgang 95/96, welche vom 2.-5.1.2011 am italienischen Neujahrstoppturnier in Loreto dabei sein durften. Obwohl alle ihr bestes gaben, sprang am Ende "nur" der siebente Platz heraus. Zu überlegen agierten die besten italienischen Nachwuchsvolleyballer in fast allen Bereichen. Stabile Sprungaufschlägen, fehlerfreie Annahme, präzises Zuspiel, variables Angriffsspiel, akkurates Blockverhalten, kampfstärke Feldverteidigung waren die Basis der jungen Südländer. Unser jüngstes Auswahlteam machte eben leider immer einen Fehler zu viel. Am Potential liegt es nicht. Also Jungs, fleißig weiter trainieren und dann werden wir im nächsten Jahr mal sehen...

Ergebnisse: http://www.pallavololoreto.it/torneo_risultati_fase1.asp

BaWü - Sisley Treviso 0:2 (-20,-10)

- Vigor Volley 2:0 (18,17)

- Lube Banca Marche 2:1 (15,-24,4)

- Energie Carilo Loreto 1:2 (-18,20,-11)

- Selezione Italien 0:2 (-15,-18)

- Ankon Volley 2:0 (16,22)



Hinten v.l.n.r.: Andreas Elsässer (Coach), Michael Mallick (Coach), Heiko Figgemeier (TV Hausen), Marvin Faas (VfB Friedrichshafen), Jens Sandmeier (TS Durlach), Jakob Günthör (VfB Friedrichshafen), Moritz Angele (VC Baustetten), Szefan Krejci (Head of Delegation).

vorn v.l.n.r.: Jannis Hopt (VfB Friedrichshafen), Jakob Elsässer (VfB Friedrichshafen), Pascal Walter (TV Hausen), Luca Wanek (VfB Friedrichshafen), Timo Metzertin (TSV GA Stuttgart).

Sichtung DVJ Kader

Vom 14.-18.11. wurde der in Kienbaum der neue C/D-Kader der Deutschen Volleyballjugend gesichtet (Jahrgang 95/96). Aus Baden-Württemberg waren 9 Jungs eingeladen, von denen jeweils vier in den offiziellen D/C-Kader bzw. zusätzlich installierten Perspektivkader nominiert wurden!

Also Glückwunsch an die erfolgreichen Spieler und deren Vereins- und Auswahltrainer!



Die erfolgreiche BaWü-Delegation (v.l.n.r.):

Figgemeier Heiko FC Kirchhausen/TV Hausen, Angele Moritz VC Baustetten (DVJ Perspektivkader), Wanek Luca TSV Mutlangen/VfB Friedrichshafen (DVJ D/C-Kader), Faas Marvin VfB Friedrichshafen (DVJ D/C-Kader), Jalowitzki Jan VfB Friedrichshafen (DVJ Perspektivkader), Sandmeier Jens TS Durlach (DVJ D/C-Kader), Haußmann Steffen TV Unterboihingen/GA Stuttgart (DVJ Perspektivkader), Günthör Jakob VfB Friedrichshafen (DVJ D/C-Kader), Hopt Jannis VfB Friedrichshafen (DVJ Perspektivkader)

NVV Kadertermine

Kader weiblich (Jg. 96/97)

28.-30.01., BaWü Feldkirch
 04.-06.03., MA IGMH
 08.-10.04., MA IGMH
 27.-28.04., HD Lehrgang
 29.04.-01.05., Turnier Saarland
 27.-29.05., Beach Konstanz
 11.-12.06., Beach n.n.
 24.-26.06., BaWü Beach Steinbach
 15.-17.07., BaWü Steinbach
 22.-24.07., Bupo Beach Damp
 28.-31.07., BaWü Grimma
 05.-07.08., BaWü, Bostalsee/Saar
 11.-14.08., BaWü Kiel
 07.-11.09., LG Mannheim

Kader männlich (Jg. 95/96)

28.-30.01., BaWü Feldkirch
 04.-06.03., MA IGMH
 08.-10.04., MA IGMH
 27.-28.04., HD Lehrgang
 10.-12.06., FN TWF-Cup
 23.-26.06., BaWü, LV Beach Sch-
 miden
 15.-17.07., BaWü Steinbach
 22.-24.07., Bupo Beach Damp
 28.-31.07., BaWü Grimma
 05.-07.08., BaWü, Bostalsee/Saar
 11.-14.08., BaWü Kiel

Bezirkskader männlich (Jg. 97/98)

22.01., BK Vergleich 3:3 Müllheim
 13.02., Spielserie Rottenburg
 27.02., Spielserie n.n.
 27.03., Spielserie Radolfzell
 08.-09.04., MA IGMH
 30.04.-01.05., Turnier Saarland
 07.05., Spielserie Sindelfingen
 28.-29.05., KA-Rüppurr
 02.-03.07., Turnier Tuttlingen
 08.-10.07., BK Vergleich 4:4 Eppingen

Bezirkskader weiblich (Jg. 98/99)

22.01., BK Vergleich 3:3 Müllheim
 12.-13.02., MA IGMH
 27.03., Sinsheim
 09.04., Spielserie Tuttlingen
 16.-17.04. n.n.
 07.05., n.n.
 28.-29.05., KA-Rüppurr
 11.-12.06., Beach n.n.
 08.-10.07. BK Vergleich 4:4 Eppingen

Ausschreibung DVJ Juniorteam – Treffen

Liebe Volleyball-Freunde,
 hiermit möchte ich Sie auf unsere aktu-
 elle Ausschreibung des DVJ Juniorteam
 aufmerksam machen. Das Konzept des
 Juniorteam ist eine Idee der Deutschen
 Sportjugend. Juniorteam stellen die
 Partizipation junger Menschen im Alter
 zwischen 16 und 26 Jahren in den Vorder-
 grund. Die Idee fördert zivilgesellschaft-
 liches Engagement im und durch Sport
 und ermöglicht jungen Menschen den
 Zugang zur Mitgestaltung auf Bundese-
 bene. Hier können sie sich selbst und die
 Jugendarbeit weiterentwickeln, ohne in
 ein „Amt“ gewählt worden zu sein.

Das erste DVJ Juniorteam-Treffen findet
 vom 4. bis 6. März 2011 in Heidelberg
 statt. Die Teilnahme am Seminar inklusi-
 ve Anreise, Übernachtung und Verpfle-
 gung ist kostenfrei. Bitte leiten Sie die
 angehängten Unterlagen an junge Interes-
 sierte weiter. Wir freuen uns auf Anmel-
 dungen aus Ihrem Landesverband. Bewer-
 bungsschluss ist am 31. Januar 2011.

Sönke Lübr, DVJ Vorsitzender

DVJ Juniorteam

Ihr seid zwischen 16 und 26 Jahre alt und
 im Volleyball Sport freiwillig oder ehren-
 amtlich engagiert? Ihr habt Lust euch für
 den Volleyball Sport einzusetzen, ohne an
 eine Amtsperiode gebunden zu sein? Das
 DVJ Juniorteam ermöglicht euch den Zu-
 gang zur Mitgestaltung auf Bundesebene.
 Hier könnt ihr euch selbst bzw. die Kin-

der- und Jugendarbeit weiterentwickeln.
 Wir wollen junge Aktive miteinander ver-
 netzen und den gegenseitigen Austausch
 fördern.

Was bekommt ihr:

- Zugang zur Mitgestaltung auf Bun-
desebene
- Sich selbst und die Jugendarbeit wei-
terentwickeln
- Eigenverantwortliches Arbeiten
ohne Zwang
- Die Möglichkeit mitzusprechen
und mitzugestalten
- Spaß
- Sammeln von Erfahrungen in der
Projektarbeit

Im Mittelpunkt des ersten Juniorteam
 Treffens steht neben dem Kennenlernen
 die Vorbereitung für das „Jugendevent
 2011“ in Burghausen (23. – 26. Juni
 2011). Bewerben können sich alle, die be-
 reits über Erfahrungen im Ehrenamt oder
 in der freiwilligen Projektarbeit verfügen
 und sich auch in Zukunft in der Kinder-
 und Jugendarbeit im Sport engagieren
 wollen. Die Teilnahme am Seminar inklusi-
 ve Anreise, Übernachtung und Verpfle-
 gung ist kostenfrei.

Bewerbt euch mit dem Bewerbungsbogen
 bis zum 31. Januar 2011!

Wir freuen uns über euer Interesse.

Infos und Kontakt: Deutsche Volleyball-
 Jugend (DVJ), Hanna Frei,
 E-Mail: sportkoordinator@dvj.de

Ba-Wü Spielserie

Kurz vor Jahresende traf sich der Jahrgang
 97/98 zur Spielserie in Murrhardt. Train-
 ingsschwerpunkt war diesmal das obere
 Zuspiel. So wie perfekt wie Daniel Grath-
 wohl, FT Freiburg, (Foto rechts) können es
 natürlich in diesem Alter nur wenige. Toll
 zu sehen, wie Daniel aus einer neutralen
 Spielstellung noch kurz vor Ballkontakt
 versucht, die Passrichtung "geheim" zu
 halten... Als Preis bekam er den mit den
 Originalunterschriften der Frauennati-
 onalmannschaft versehenen Mikasaball
 (natürlich auch von Kathleen Weiß). Das
 Turnier konnte dann anschließend nach
 spannendem Verlauf der Bezirkskader Süd
 (VLW) gewinnen.

Die nächste Spielserie startet am 13.2.2011
 in Rottenburg. Trainingsschwerpunkt
 wird dann die Feldverteidigung sein.



U12 Spielserie in Mannheim

Am Sonntag, den 14.11.2010, fand die zweite U12 Spielserie in Mannheim statt. Ausrichter an diesem Tag war die VSG Mannheim, die in ihrer Halle 28 Kinder aus verschiedenen Vereinen Nordbadens begrüßte.

Zu Beginn absolvierten die kleinen Nachwuchstalente eine kurze Trainingseinheit in verschiedenen Leistungsgruppen, die von NVV Kadertrainerin Miriam Müller und FSJ-ler Julius Vierneisel übernommen wurde. Gespielt wurde anschließend in verschiedenen Spielklassen - Bundesliga und Landesliga - und mit differenzierten Regeln, um das Spiel altersgerecht gestalten zu können.

Viele spannende und mit viel Einsatz umkämpften 2:2-Partien führten nach elf Spielrunden zu den Platzierungsspielen. Hier konnten sich in der Leistungsklasse der Landesliga das Team Hohensachsen 2 mit Alina und Ariadna durchsetzen und den ersten Platz erzielen. In der Leistungs-

klasse der Bundesliga war der erste Platz noch hart umkämpfter. In der Vorrunde konnten die beiden Mädels vom Heidelberger TV noch einen Sieg gegen die beiden Jungs aus Bühl erringen, jedoch mussten sie sich im Spiel um Platz 1 leider geschlagen geben. Jedoch ist hervor zu heben, dass Sophie und Kalyn aus Heidelberg an diesem Tage als bestes Mädchen Team abgeschlossen haben und sich spielerisch auf hohem Niveau bewegen. Den ersten Platz erreichten somit Tim und Philipp vom TV Bühl.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es schöne Preise für alle Kinder und das Erstplatzierte Team aus jeder Gruppe wurde zusätzlich mit Medaillen geehrt die der NVJ dieses Jahr für alle U12 Spieltage gesponsort hat.

Wir freuen uns auf die nächste Spielserie, bei der alle Kinder und auch Eltern hoffentlich wieder mit so viel Spaß am Spiel dabei sind.

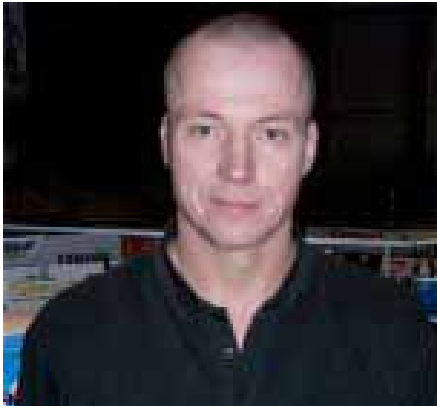


Fotoimpressionen vom U12 Spielfest.



1. Bundesliga in Sinsheim und Bühl

Neuer Trainer in Sinsheim



Stefan Bräuer ist der neue Trainer des SV Sinsheim. Er soll die Aufbruchstimmung in der Mannschaft wecken und das Ziel Klassenerhalt ermöglichen. „Wir freuen uns, dass wir so schnell einen Nachfolger gefunden haben“ so Peter Flaig Geschäftsführer des SV Sinsheim. Stefan Bräuer ist in Sinsheim kein Unbekannter. 10 Jahre lang (1993-2003) baute er in Sinsheim zusammen mit seinem Mentor Rudi Sonnenbichler den Volleyballstützpunkt und das Internat auf. „Mit Stefan Bräuer haben wir einen geeigneten Mann gefunden, der Sinsheim, das Umfeld und einige Spielerinnen kennt, wir glauben dass wir mit ihm den Hebel am Schnellsten umlegen können“ sendete Peter Flaig positive Signale für die bevorstehenden Aufgaben

aus. Den Spielerinnen wünschte er bei seiner Ansprache am Montagabend im Training die nötige Ruhe um sich auf das Heimspiel am Samstagabend gegen den VfB Suhl (19.30 Uhr) vorzubereiten.

Sein Dank galt ausdrücklich auch Rudi Sonnenbichler für die geleistete Arbeit.

Stefan Bräuer war zuletzt 3 Jahre als Bundestrainer der Jugendnationalmannschaft tätig, zuvor drei Jahre Bundesstützpunkttrainer in Schwerin und davor ein Jahr Landestrainer in Mecklenburg-Vorpommern.

„Ich war bei den Spielen gegen Schwerin und Stuttgart und habe eine junge Mannschaft mit Potential gesehen“ Stefan Bräuer freut sich auf seine neue Aufgabe, weiß aber auch dass er bis zum Saisonende als Feuerwehrmann einspringen muss. „Ich möchte so schnell wie möglich Ruhe rein bekommen und das Team auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereiten. Sie sollen so schnell wie möglich wieder zurückkommen und das klar ausgegebene Ziel ist der Klassenerhalt“. Stefan Bräuer hat in den nächsten Tagen viel zu tun, er kennt einen Teil der Spielerinnen, die anderen konnte er beim Training am Montag bereits beobachten. „Ich hatte schon einmal eine tolle Zeit in Sinsheim, warum soll es nicht noch einmal so werden“ gab Stefan Bräuer ein erstes Aufbruchsignal.



Torgesagte Leben länger! Sinsheims Zuspielderin Katharina Stauss nach dem Sieg gegen Suhl am 15.1. zeigt der Liga, dass sich der SV Sinsheim noch lange nicht aufgegeben hat! (Bilder: Tobias Johmann, SNH.)

Heimspiele SV Sinsheim

Messehalle 6 Sinsheim

- 29.01. 19:30 SWE Volley-Team
- 12.02. 19:30 Alemannia Aachen
- 26.02. 19:30 Schweriner SC
- 16.03. 19:30 SC Potsdam
- 26.03. 19:30 VC Wiesbaden
- 03.04. 15:00 Köpenicker SC
- 13.04. 19:30 VT Aurubis Hamburg
- 24.04. 15:00 VCO Berlin
- 07.05. 18:00 Sonthofen

Heimspiele TV Bühl

jeweils um 20:00 Uhr Schwarzwaldhalle Bühl:

- 22.01. NETZHOPPERS KW
- 29.01. RWE Volleys Bottrop
- 12.02. Zurich Team VCO Berlin
- 19.02. evivo Düren
- 12.03. SCC Berlin
- 26.03. VC Gotha

Bundesliga Herren

www.tv-buehl-volleyball.de

Bundesliga Damen

www.sv-sinsheim.de

Kenia 2010 ...

nordbadische Volleyballtrikots im Hochland von Kenia ...

Es war mal wieder so weit: 20 Lehramtsstudierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg starteten am 30. August zu einer Kenia-Tour, die am 14. Oktober 2011 enden sollte. Das Ziel war wie immer die Kleinstadt Mwingi, die auf einer Höhe von 1000m und etwa 110 km nordöstlich von Nairobi im Herzen von Kenia liegt.

In diesen knapp sieben Wochen sollte ein vierwöchiges Praktikum an Schulen absolviert werden, dem vor Ort ein viertägiges Vorbereitungsseminar voraus ging. Weiterhin sollte – wie jedes Mal – der ca. 5000m hohe Mt. Kenya bestiegen werden. Aber was wäre Kenia ohne Safari? Deshalb war eine Tour geplant, die durch die Masai Mara über den Amboseli-Park zum Tsavo National-Park führte und schließlich am Indischen Ozean endete. Dort hatten die Studierenden eine Woche Gelegenheit zum Tauchen und Schnorcheln...

Hierfür war natürlich eine umfangreiche und mühselige Vorbereitung notwendig: So mussten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Sommersemester einmal in der Woche ein Seminar besuchen, das auf die Tour vorbereitete. Es ging dabei zunächst um die medizinische Vorbereitung, um Fragen der Organisation, aber auch um die Frage, wie an den fünf Schulen zu unterrichten bzw. wie mit den Menschen dort umzugehen sei. Wie viel Sport dürften wir diesmal unterrichten? Sport („Physical Education“) gehört in Kenia – ebenso wie die Fächer Kunst und Musik („Art“, „Music“) – nämlich nicht zu den offiziellen Unterrichtsfächern. Inhalte daraus werden jedoch gelegentlich als „Ausgleich“ angeboten.

Offizielle Schulfächer sind dagegen „Mathematics“, „English“, „Swahili“, „Science“ (Naturwissenschaften) und „Christian Religious Education“ (sozusagen christliche Religion). An allen Schulen



Kenianische Schulklasse



Sportplatz

gibt es einen Stundenplan, der jedoch kaum eingehalten wird, wobei das Wissen der Schüler und Schülerinnen ständig überprüft wird. Starke bzw. schwache Schüler und Schülerinnen werden durch verschiedene Maßnahmen „vorgeführt“: Sei es durch eine „Ranking-Tafel“, die vor dem Klassenzimmer angebracht ist oder innerhalb der morgendlichen Appelle vor den Schulgebäuden. Ganz in englischer Tradition tragen die Schüler und Schülerinnen Schuluniform und werden bei „ungehorsam“ mit einem dünnen Stöckchen geschlagen.

In den Schulen werden die Inhalte meist durch Frontalunterricht in englischer Sprache vermittelt: Die Lehrer und Lehrerinnen sagen häufig etwas vor, die Schüler müssen im Chor wiederholen, so dass die Inhalte „gut auswendig gelernt“ sind. Es gibt zwar in den oberen Klassen Schülerbücher, auch gibt es für jeden Raum eine Schiefertafel, doch aufgrund der meist fehlenden Elektrizität gibt es weder Tageslichtprojektor noch EDV. Lediglich besitzt die eine oder andere Privatschule einen EDV-Raum mit veralteten Computern.

Problemorientierter bzw. dialogorientierter Unterricht wird also so gut wie kaum praktiziert. Auch können die Lehrer und Lehrerinnen die Schülerleistungen nicht realistisch einschätzen.

Unter diesen Bedingungen galt es also u.a. Sport zu unterrichten. In ViN 2007, Nr. 4 (S. 16-19), hatte ich berichtet, wie in einer unserer Praktikumsschulen ein Volleyballfeld entstand. Diesmal wollten wir an einer anderen Schule zwei ca. 3m hohe „Multifunktionale Ständer“ bauen, an denen jeweils zwei Ringe als Basketballkörbe angebracht sein sollten. Des Weiteren sollten sie als Aufhängung für eine Leine – als Netzersatz sozusagen – dienen. Erneut war unsere Basisfähigkeit – das kreative und flexible Handeln – gefragt.

Glücklicherweise war auf dem Gelände ein Schweißer tätig, der Metalltüren zusammenschweißte. Auch fanden wir in seinem Umfeld die notwendigen Metallteile, den Zement gab's auf einer anderen Baustelle an der Schule. Sand fand man überall reichlich... In der Stadt schließlich konnten die beiden Autoreifen besorgt werden. Es wurden nun die vorgesehenen



Kinder beim Sport



Anweisungen zum Schweißen



Schweißer

Teile an das Rohr geschweißt und dieses mit Querverstreben in dem Beton stabilisiert.

Neben dem Engagement und dem Know-How bringen wir auch Materialien mit. So beispielsweise gesponserte Bleistifte, Zirkel, Schreibpapier und dgl. sowie Bälle. Auch viele Gebrauchsgegenstände, die in Deutschland längstens entsorgt werden, finden in einem Land wie Kenia noch Verwendung. Hervorzuheben sind dabei vor allem Autos und Kleidung. Wenn an einem Tag der Straßenverkehr auf ein Drittel reduziert ist, kann man davon ausgehen, dass verstärkt Autokontrollen stattfinden. Denn nicht jeder kann bei entsprechenden Beanstandungen den Polizisten ausbezahlen...



Stabilisationen an der Stange

Fahrtüchtige Autos haben wir natürlich keine mitgenommen- jedoch jede Menge Kleidungsstücke. Denn z.B. Trikots von Sportler und Sportlerinnen werden im Regelfall nicht aufgetragen – das lässt schon die Eitelkeit nicht zu ...Damit das schlechte Gewissen - wenn es nun denn vorhanden ist – nicht ganz so schlecht wahrgenommen wird, werden solche Textilien in Deutschland z.B. in dem bekannten Altkleidersack vom Roten Kreuz entsorgt. Wir dagegen haben viele von diesen mit nach Kenia genommen.

Es ist immer wieder rührend anzuschauen, wie die Kenianer sich über solche Geschenke freuen. Besitzen sie nun mal ein solches Kleidungsstück, wird es so oft wie möglich getragen – auch das Sweatshirt bei 40 Grad Hitze...



fertiger Ständer

Voller Eindrücke ist die Gruppe wohlbehalten zu Semesterbeginn zurückgekehrt. Ich hatte den Eindruck, dass der eine oder andere etwas bescheidener, die eine oder andere etwas weniger eitel geworden ist...

Übrigens... Sollte eine Lehrerin oder ein Lehrer diesen Beitrag lesen: Ich könnte mir vorstellen – für einen kleinen Obolus für kenianische Kinder – in einer Schulklasse den Schülerinnen und Schülern etwas mit vielen Bildern und Utensilien über unsere Aufenthalte in Kenia zu erzählen (Schule in Kenia, Land und Leute, Mt. Kenya, Safari...). Kontakt: Hans-Jürgen Wagner, h.wagner@ph-ludwigsburg.de



Kinder mit Pullis

■ sport up your life.

einsatz

Bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem e-shop unter www.engelhorn.de
oder besuchen Sie uns in Mannheim

Teamsport
Running
Outdoor
Klettern
Trekking
Fitness
u. v. m.

engelhorn
sports

Die Welt des Sports. In Mannheim, N5. Und im Netz: www.engelhorn.de

Camp Wiesloch



Respekt für die Leistung des anderen gehört dazu.



Vorbereitung ist alles!



Teilnehmer beim Wintercamp: Ein königliches Vergnügen!

Der Winterspeck der Feiertage muss möglichst schnell wieder weg! Das dachten sich sicher auch einige der 12 Teilnehmer, die sich für das Wintercamp vom 27. bis 31. Dezember in Wiesloch anmeldeten.

Trotz der erschwerten Anreise für alle Teilnehmer und Betreuer, bedingt durch das Schneewetter trafen alle am Montag, den 27.12. pünktlich um 9.00 Uhr in der Helmuth-Will Sporthalle ein. Martin Rattinger begrüßte uns alle herzlichst im Namen der TSG Wiesloch. Betreut wurden die 12 Teilnehmer von Trainerin Cornelia Brückl, langjährige Verbandstrainerin und Yannick Hess, FSJler beim NVV, unterstützt von Caroline Mechler.

Anschließend ging es nach kurzem Warm-Up an den Ball. Um eine möglichst gute Förderung der Nachwuchsvolleyballer zu erreichen wurde die Gruppe zweigeteilt. Begonnen wurde mit der Einführung des oberen Zuspiels. Spielerisch und mit vielen kleinen Wettkämpfen, wie dem Kaiserspiel, wurde die Technik nach und nach gefestigt.

Und schon schlug es zwölf. Das wohlverdiente Mittagessen stand bereits auf dem

Tisch. Zwischen Mund und Nahrung stand nur noch ein kleiner Fußmarsch von zehn Minuten. Die Vereinsgaststätte der TSG Wiesloch hatte sich bereit erklärt, uns an drei Camptagen mit Mittagessen zu verwöhnen, die beiden anderen Tage versorgten wir uns selbst mit leckerem Essen. Nach einer kurzen Bauchpflege wurde die kostbare Trainingszeit in die Verbesserung der Grundtechniken, wie dem unteren Zuspiel und dem Zuspiel über Kopf investiert.

Nach Duschen und Abendessen brachen wir zu einer Nachtwanderung mit Fackeln durch den schneeverzauberten Wald auf, die uns zu einer Waldhütte führten, dort gab es heißen Punsch und Lebkuchen getreu dem Motto der Jahreszeit.

Zurück in der Halle beendeten wir den Tag gewohnt mit einem Film und sanken erschöpft auf unsere Weichbodenmatten. Nach einer erholsamen Nacht begann der nächste Trainingstag wie gewohnt. Weiteres Techniktraining mit Schwerpunkt Annahme und Abwehr stand auf dem Trainingsplan. Nach einem schmackhaften Mittagessen und erneutem Auf-

wärmen mit anschließendem Krafttraining, war bei einigen Angriff und Block angesagt. Andere vergnügten sich mit dem Erlernen des Tennisaufschlags. Ein kleines Turnier rundete das Training ab. Trainer und Übernachter machten sich nach dem duschen und kurzer Stärkung auf zur Wieslocher Eishalle, hier hatten alle ihren Spaß und konnten ihre koordinativen Fähigkeiten auf schlüpfrigem Eis verbessern. Als sich das Wehklagen aufgrund der weiteren sportlichen Anstrengung und der Kälte vermehrten, kehrten wir zurück in die Halle. Nach dem Abendessen wurde das Ende des Tages gewohnt mit einem Film eingeleitet.

Ausgeruht starteten wir in den dritten Camptage. Alle gelernten Techniken, sowieso die taktischen Elemente des 3 gegen 3 wurden in insgesamt sechs Stunden hartem Training nochmals aufgegriffen. Abends bauten wir die Halle zu einem wilden Parkour um, welcher in Teams möglichst schnell bewältigt werden sollte um den König zu erreichen. Die Sieger wurden später ebenfalls gekrönt.

Am Donnerstag wiederholten wir noch

einmal alle Techniken und festigten die taktischen Elemente. Dabei flossen viele kleinere Turnierformen in das Programm ein um für Abwechslung zu sorgen. Abends spazierten wir in das Zentrum von Wiesloch und die Kids konnten in kleinen Gruppen auf eigene Faust die Fußgängerzone erkunden. Nach der Rückkehr in die Halle und dem Abendessen wurde auch der letzte Abend gewohnt mit einem Film abgeschlossen.

So blieb uns nur noch der letzte Camp-tag. Nach kurzem Warmmachen stand das Abschlussturnier auf der Tagesliste. Campteilnehmer und einige Trainer lieferten sich heiße Matches. Zu gewinnen gab es viele tolle Preise.

Nachmittags boten wir, damit jeder seine Silvesterfeier noch rechtzeitig erreichen konnte, kein Training mehr an.

Somit endete das Wintercamp mit einem Mittagessen im Burger King. Ob jeder sein Ziel, den Winterspeck loszuwerden geschafft hat, wissen wir nicht. Wir können jedoch mit Sicherheit sagen, dass die fünf Camptage in Wiesloch ein großer Erfolg waren und die Nachwuchsvolleyballer sich mit großer Begeisterung dem nächsten Camp in Heidelberg entgegen sehen.

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Trainern und Helfern, die wieder einmal sehr gute Arbeit geleistet haben und an die TSG Wiesloch, insbesondere an Martin Rattinger für die großartige Unterstützung.



Klein, aber fein: Die Teilnehmer am Wintercamp 2010.



Beliebter Zeitvertreib am Abend: Hallen-Olympiade.

FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2011/12 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits im März 2011 abgeschlossen sein. Infos: nvv@volleyball-nordbaden.de



Mittagessen in der TSG Gaststätte.

Tabellen Stand 13. Januar 2011

1. Bundesliga Damen

1	Dresdner SC	14:0	21:3
2	Smart Allianz Stuttgart	14:2	22:8
3	Rote Raben Vilsbiburg	12:2	18:6
4	1. VC Wiesbaden	10:2	15:8
5	Schweriner SC	10:4	18:9
6	VfB Suhl	8:6	15:11
7	Alemannia Aachen	8:6	14:13
8	VT Aurubis Hamburg	8:8	16:15
9	SC Potsdam	8:8	15:15
10	USC Münster	6:8	13:14
11	SWE Volley-Team	4:10	9:17
12	Köpenicker SC Berlin	2:12	7:18
13	Allgäu Team Sonthofen	2:12	8:20
14	SV Sinsheim	2:14	6:22
15	Zurich Team VCO Berlin	0:14	3:21

2. Bundesliga Süd Damen

1	DJK Augsburg	24:2	37:11
2	SV Lohhof	20:2	31:10
3	Fight.Kang. Chemnitz	18:8	34:17
4	VV Grimma	16:8	27:19
5	VfL Nürnberg	14:10	23:18
6	VCO Dresden	12:10	20:19
7	TG Bad Soden	12:12	26:24
8	Rote Raben Vilsbiburg II	10:12	20:24
9	TV Villingen	10:16	21:30
10	VC Offenburg	10:16	19:30
11	TV 05 Wetter	4:18	11:28
12	TG Biberach	4:20	15:32
13	TBS Saarbrücken	2:22	12:34

Regionalliga Süd Damen

1	MTV Stuttgart 2	27:8	18:0
2	Fördver Tübinger Modell	25:11	16:2
3	SVK Beiertheim	21:17	12:6
4	TSV Burladingen	22:16	10:8
5	VSG Mannheim-Käfertal	23:18	10:8
6	DJK Schwäb. Gmünd	15:18	6:12
7	SSV Ulm 1846	15:22	6:12
8	TSV Schmiden	13:22	6:12
9	FT 1844 Freiburg	10:23	4:14
10	SV Sinsheim 2	9:25	2:16

Oberliga Baden Damen

1	VfR Umkirch	16:2	26:12
2	TSV Gerchsheim	12:6	20:10
3	TSV Weingarten	12:6	19:14
4	TV Brötzingen	12:6	21:18
5	USC Konstanz	10:8	20:16
6	TB Bad Dürrhein	8:10	20:19
7	TSG Wiesloch	8:10	17:18
8	TSG HD-Rohrbach	8:10	17:20
9	VfR Merzhausen	4:14	14:25
10	FT Freiburg	0:18	5:27

Verbandsliga Damen

1	VfR Umkirch	16:2	26:123
2	TSV Gerchsheim	12:6	20:10
3	TSV Weingarten	12:6	19:14
4	TV Brötzingen	12:6	21:18
5	USC Konstanz	10:8	20:16
6	TB Bad Dürrhein	8:10	20:19
7	TSG Wiesloch	8:10	17:18
8	TSG HD-Rohrbach	8:10	17:20
9	VfR Merzhausen	4:14	14:25
10	FT Freiburg	0:18	5:24

Landesliga Nord Damen

1	VfB Mosbach	16:0	24:1
2	SG Ketsch/Brühl I	10:4	15:8
3	ASC Feudenheim	8:4	13:11
4	DJK Hockenheim	8:6	15:13
5	VCO Rhein-Neckar	4:4	7:6
6	TSV Gerchsheim II	4:8	7:14
7	SG Ketsch/Brühl II	4:10	11:16
8	TSG Wiesloch II	2:8	6:13
9	VC Eppingen	0:12	2:18

Landesliga Süd Damen

1	DJK Bruchsal	14:2	22:8
2	SSC Karlsruhe II	12:4	21:11
3	SG Du/Wett	12:4	20:13
4	TuS Rüppur	10:6	20:13
5	VSG Kleinsteinbach	6:10	15:17
6	1. Ispringer VV	6:10	13:16
7	TB Pforzheim	6:10	11:20
8	TV Brötzingen II	4:12	10:18
9	SR Yb. Steinbach	2:14	7:23

Bezirkliga Nord 1 Damen

1	SSV Vogelstang	12:4	19:10
2	VSG MA/Käfertal III	10:0	15:2

3	KuSG Leimen II	8:4	12:10
4	KuSG Leimen I	8:6	12:11
5	Heidelberger TV II	6:4	11:9
6	TG Laudenbach	6:8	11:15
7	TSV Handschuhsheim II	4:10	10:17
8	Ladenburger SV	2:8	7:12
9	TG Heddesheim	2:14	12:23

Bezirksliga Nord 2 Damen

1	TV Waibstadt	14:0	21:4
2	TSV Handschuhsheim I	12:2	19:13
3	VSG Helmstadt I	10:2	17:9
4	VSG Helmstadt II	6:6	12:11
5	TSV Höpfingen	6:6	11:12
6	SV Sinsheim IV	6:10	16:16
7	TV Eppingen	4:12	8:19
8	TSV Oftersheim	2:12	11:20
9	TV Hardheim	2:12	9:20

Bezirksliga Süd Damen

1	SV Ka/Beiertheim III	16:0	24:6
2	TV Bretten II	12:4	20:12
3	TSV Mühlh./Würm	10:4	17:9
4	TuS Rüppurr II	10:6	19:12
5	TV Hochstetten	8:6	16:13
6	TSG Bruchsal	6:10	15:16
7	TV Au/Rhein	4:8	10:12
8	DJK Bruchsal II	2:14	4:21
9	SG DuWett II	0:16	0:24

Bezirksklasse Nord 1 Damen

1	TV Edingen	14:2	22:6
2	SG Friedrichsf./Neckarhausen	14:2	21:5
3	TSG Weinheim II	10:6	17:11
4	TSG Rohrbach III	10:6	17:14
5	Ladenburger SV II	8:8	13:15
6	SG Hohensachsen	8:8	13:17
7	DJK Hockenheim II	4:12	11:20
8	VSG Ma/Käfertal IV	4:12	9:20
9	SG Ketsch/Brühl III	0:16	9:24

Bezirksklasse Nord 2 Damen

1	AVC St.Leon-Rot	14:2	23:3
2	VC Waldangeloch	14:2	23:8
3	TG Sandhausen	10:2	15:6
4	TG Sandhausen II	10:4	16:10
5	VC Hoffenheim	8:8	14:15
6	VC Mühlhausen 76	6:10	13:19
7	TSG Wiesloch III	4:12	7:21

8	VC Walldorf	2:14	8:21
9	VC Eppingen II	0:14	5:21

Bezirksklasse Nord 3 Damen

1	SV Großscholzh. I	14:2	22:5
2	TSV Höpfingen II	12:2	19:7
3	TSV Gerchsheim III	10:6	17:10
4	TV Eberbach	2:4	4:6
5	SV Großscholzh. II	2:6	3:9
6	SV Schlierstadt	2:8	4:14
7	SV Sinsheim V	0:14	3:21

Bezirksklasse Süd 1 Damen

1	SV Ka/Beiertheim IV	16:0	24:3
2	VC Neureut	12:4	21:6
3	TuS Durmersheim	10:6	18:11
4	TV Liedolsheim	10:6	16:12
5	TV Hochstetten II	8:8	16:15
6	Rastatter TV I	8:8	14:18
7	Rastatter TV II	6:10	11:19
8	TG Ka/Neureut	2:14	7:22
9	Post Südstadt Ka	0:16	3:24

Bezirksklasse Süd 2 Damen

1	TSG Blankenloch	12:2	19:5
2	VBC Östringen	12:2	20:10
3	VSG Kleinsteinbach II	10:4	17:12
4	TSV Knittlingen	8:6	16:12
5	TV Flehingen	6:8	15:13
6	TB Pforzheim II	4:10	11:17
7	TV Bretten III	4:10	8:16
8	TV Forst	0:14	0:21

Kreisliga Nord 1 Damen

1	TSG Lützelsachsen	14:0	21:8
2	TV Eppelheim	12:0	18:0
3	DJK Dossenheim II	10:6	18:11
4	ASC Feudenheim II	10:6	19:13
5	Heidelberger TV III	6:8	13:14
6	KuSG Leimen III	6:10	12:20
7	TV Heppenheim	4:12	13:22
8	SSV Vogelstang II	4:12	10:21
9	Ladenburger SV III	2:14	7:22

Kreisliga Nord 2 Damen

1	VfB Mosbach II	14:0	21:4
2	TV Altlussheim	10:4	16:8
3	VBC Östringen II	10:4	16:9
4	VSG Helmstadt III	8:6	16:10
5	VC Waldangeloch II	8:6	15:11

6	DJK Hockenheim III	2:12	5:18
7	AVC St. Leon-Rot II	2:12	4:18
8	TSG Wiesloch IV	2:12	3:18

Kreisliga Süd 1 Damen

1	TV Bühl II	8:2	13:5
2	VC Neureut II	6:2	11:5
3	TV Friedrichstal	6:4	10:8
4	SR Yb. Steinbach II	6:8	15:16
5	TS Steinmauern	6:8	9:16
6	TG Ötigheim	4:6	8:9
7	TSG Blankenloch II	2:8	5:12

Kreisliga Süd 2 Damen

1	TV Brötzingen III	12:0	18:5
2	SSC Karlsruhe III	12:2	20:4
3	TV Ersingen	6:8	12:14
4	TSV Weingarten II	4:8	7:14
5	TSG Niefern	2:10	6:16
6	SG DuWett III	0:8	2:12

Kreisklasse Nord 1 Damen

1	SG Hohensachsen II	8:2	14:4
2	SG Ketsch/Brühl IV	6:0	9:5
3	VC Walldorf II	6:2	10:4
4	TSG Rohrbach IV	4:4	8:8
5	Ladenburger SV IV	4:8	10:15
6	ASC Feudenheim III	2:6	5:9
7	ASV Eppenheim	0:8	1:12

Kreisklasse Nord 2 Damen

1	SV Schlierstadt	10:0	15:6
2	TV Eberbach II	4:6	8:12
3	VC Eppingen III	2:4	6:6
4	VC Hoffenheim II	2:4	5:6
5	TV Eppingen II	2:6	5:9

Kreisklasse Süd Damen

1	Kit Sport-Club 2010	18:0	27:00
2	TV Baden-Oos	10:6	15:9
3	VC Kuppenheim	6:4	9:6
4	SSC Karlsruhe IV	4:8	6:13
5	VSG Kleinsteinbach III	2:12	4:19
6	SG DuWett IV	0:10	1:15

1. Bundesliga Herren

1	VfB Friedrichshafen	20:2	32:3
2	Generali Haching	20:2	32:8
3	SCC Berlin	20:2	30:10
4	Moerser SC	14:8	24:16

5	RWE Volleys Bottrop	14:8	23:21
6	VC Gotha	10:10	18:19
7	evivo Düren	10:12	18:22
8	NETZHOPPERS KW-Bestensee	10:14	22:22
9	CV Mitteldeutschland	8:14	17:25
10	TV Bühl	8:14	16:26
11	EnBW TV Rottenburg	6:16	18:29
12	A!B!C Titans Berg. Land	2:20	9:31
13	Zurich Team VCO Berlin	2:22	8:35

2. Bundesliga Süd Herren

1	VC Eintracht Mendig	24:4	39:13
2	GSVE Delitzsch	22:6	36:17
3	TSV Grafing	20:8	35:23
4	L.E. Volleys	18:10	32:20
5	TuS Durmersheim	18:10	32:21
6	TG 1862 Rüsselsheim	16:12	30:23
7	ASV Dachau	16:12	28:24
8	FT 1844 Freiburg	16:12	26:26
9	TSV Friedberg	14:14	26:27
10	VC Dresden	12:18	24:33
11	VYS Friedrichshafen	8:22	19:36
12	VCO Kempfenhausen	6:22	13:35
13	TV Rottenburg II	4:24	20:37
14	TV Waldgirmes	4:24	14:39

Regionalliga Süd Herren

1	TSV GA Stuttgart	25:10	16:2
2	USC Konstanz	24:11	14:4
3	DJK Aalen	20:12	12:6
4	VC Offenburg	21:15	12:6
5	VfB Friedrichshafen 2	18:12	10:8
6	VfB Ulm	17:17	10:8
7	TV Bühl 2	15:22	6:12
8	SV Fellbach	14:23	6:12
9	USC Freiburg	10:24	2:16
10	HTV/USC Heidelberg	7:25	2:16

Oberliga Baden Herren

1	VSG MA/Käfertal	20:0	30:5
2	TV Eberbach	16:4	26:11
3	TSG HD/Rohrbach	10:8	20:16
4	TuS Durmersheim II	10:8	19:18
5	USC Freiburg II	10:8	16:15
6	FT 1844 Freiburg II	6:12	16:22
7	Unterseevolleys Radolfzell	6:12	14:22
8	TSG Blankenloch	6:12	12:21
9	VC Weil	4:12	11:19
10	SG Breisach/Gündlingen	2:14	8:23

Verbandsliga Herren

1	TS Durlach	12:4	21:9
2	HTV/USC Heidelberg II	12:4	20:8
3	VSG MA/Käfertal II	12:4	19:10
4	TV Flehingen	12:4	19:13
5	VSG MA/Käfertal III	8:8	16:14
6	ASC Feudenheim	6:10	12:18
7	TG Ötigheim	6:10	11:17
8	TV Pforzheim	4:12	11:19
9	SVK Beiertheim	0:16	3:24

Landesliga Nord Herren

1	TSV Handschuhshheim	14:2	23:5
2	SG Sinsheim/Waibstadt	14:2	22:10
3	TSG Weinheim	10:6	17:13
4	HTV/USC Heidelberg III	8:8	17:14
5	VSG Ma/Käfertal IV	6:10	14:17
6	SSV Vogelstang	6:10	12:15
7	AVC St.Leon-Rot	6:10	12:20
8	TSG Wiesloch	4:12	9:20
9	TG Sandhausen	4:12	9:21

Bezirkliga Nord Herren

1	TV Schwetzingen	12:0	18:7
2	HTV/USC Heidelberg IV	8:2	14:6
3	DJK Dossenheim	8:6	14:13
4	TV Eberbach II	6:6	10:11
5	VfB Mosbach	4:8	11:14
6	VC Walldorf	2:10	9:15
7	VCO Rhein-Neckar	0:8	2:12

Bezirkliga Süd Herren

1	TSV Ubstadt	16:2	24:11
2	VSG Kleinsteinbach	14:0	21:3
3	VSG Ettlingen/Rüppurr III	8:6	15:15
4	VC Kuppenheim	6:4	12:8
5	SC Wettersbach	6:6	14:13
6	TSV Weingarten	2:10	10:15
7	TV Forst	2:12	8:18
8	TV Pforzheim II	0:14	0:21

Bezirksklasse Nord 1 Herren

1	TSG Rohrbach II	12:0	18:6
2	HTV/USC Heidelb. V	8:4	15:8
3	TV Eppelheim	6:6	12:12
4	TV Rheinau	4:4	8:8
5	TG Sandhausen II	4:10	9:17
6	TSG Rohrbach III	2:6	4:11
7	ASC Feudenheim II	2:8	8:12

Bezirksklasse Nord 2 Herren

1	SV Adelsheim	10:0	15:1
2	TV Eppingen	10:2	15:3
3	TV Walldürn	6:4	10:9
4	TV Eberbach III	6:6	10:10
5	VC Waldangeloch	2:12	5:18
6	SV Großscholzhelm	2:12	6:20

Bezirksklasse Süd 1 Herren

1	Rastatter TV	14:2	23:8
2	TSG Blankenloch II	14:2	21:8
3	TV Liedolsheim II	12:4	20:10
4	TV Neuweier II	10:6	18:9
5	TS Durlach III	8:8	16:17
6	TV Liedolsheim I	6:10	13:19
7	SSC Karlsruhe III	4:12	13:19
8	VSG Ettlingen/Rüppurr IV	4:12	7:20
9	TV Bühl III	0:16	3:24

Bezirksklasse Süd 2 Herren

1	TSV Ubstadt II	10:0	15:3
2	TSV Knittlingen	10:0	15:6
3	TV Flehingen III	6:4	10:8
4	TV Flehingen II	4:6	9:10
5	VSG Kleinsteinbach II	2:10	8:15
6	TV Ersingen II	0:12	3:18

Kreisliga Nord Männer

1	VSG Ma/Käfertal V	12:0	18:1
2	VC Hoffenheim	10:4	16:6
3	TSG Weinheim II	6:4	12:9
4	SG Hohensachsen	6:6	11:12
5	DJK Hockenheim	6:8	11:12
6	VC Walldorf II	4:8	6:13
7	TB Dilsberg	4:10	7:15
8	HTV/HTV Heidelberg VI	2:10	3:16

Kreisliga Süd Herren

1	Kit Sport-Club 2010	16:0	24:1
2	TV Öschelbronn	14:2	21:9
3	TuS Durmersheim IV	10:6	18:12
4	TV Forst II	10:6	17:14
5	TSG Blankenloch III	6:6	11:10
6	TV Oberhausen	6:10	14:17
7	TSG Bruchsal	4:12	7:20
8	TV Hochstetten	2:12	9:18
9	TV Flehingen IV	0:14	1:21

Landesliga Nord Mixed

1	VfB Reicholzheim	8:0	12:0
2	HTV Heidelberg	6:6	11:11
3	TV Viernheim	6:6	12:13
4	VSG Helmstadt	4:0	6:6
5	TSG Wiesloch	4:4	8:8
6	SV Neckarburken	2:6	5:11
7	TV Rheinau	0:8	1:12

Landesliga Süd Mixed

1	SC Baden-Baden	14:2	21:6
2	1.Ispr.VV/TV Pforzh.	12:2	19:7
3	SSC Karlsruhe II	12:4	20:8
4	TV Bühl	8:8	18:15
5	PSK Karlsruhe	8:8	13:17
6	CRK Eggenstein	6:6	12:12
7	SSC Karlsruhe	4:10	11:19
8	CVJM Graben	2:14	8:21
9	TV Hochstetten	2:14	6:23

Bezirkliga Nord Mixed

1	TG Laudenbach	8:0	12:4
2	St. Leon-Rot	6:2	10:5
3	ASV Eppelheim 1	6:2	10:8
4	TSG Lützelsachsen	6:6	13:12
5	FC Lohrbach	6:6	11:11
6	VC Obrigheim 1	2:10	8:15
7	ASC Feudenheim	2:10	6:15

Bezirkliga Süd Mixed

1	SG TVB/SG Stern	14:2	22:5
2	TV Schwann	12:4	21:13
3	SC Wettersbach	8:8	16:15
4	Karlsruher TV	8:8	15:17
5	SC Wettersbach 2	8:8	13:17
6	VT Hagsfeld	6:10	16:19
7	VC Kuppenheim	6:10	14:17
8	TSV Jöhlingen	6:10	15:20
9	SG EK KA/Durlach	4:12	10:19

Bezirkklasse Nord Mixed

1	VfK Diedesheim 2	6:2	9:5
2	VfB Reicholzheim 1	4:0	6:0
3	TSG 78 Heidelberg	4:0	6:0
4	ASV Eppelheim 2	4:4	8:9
5	SG Auerbach	2:6	7:9
6	TV Eppingen	2:6	5:10
7	SG Waldbrunn	2:6	3:11

Bezirkklasse Süd Mixed

1	SSC Karlsruhe III	14:2	22:3
2	SG TVB/SG Stern II	14:2	23:6
3	TV Spöck	10:6	16:13
4	VBC Östringen	8:8	15:14
5	PSK Karlsruhe II	8:8	14:13
6	SG Siemens KA	8:8	12:15
7	TSV Untergrombach	4:12	11:19
8	Schützenclub Mörsch	4:12	7:20
9	SV Langensteinbach	2:14	5:22

Kreisliga Nord Mixed

1	TSV Buchen	16:0	24:8
2	TV Waibstadt	8:4	15:8
3	TSV Hirschhorn	4:4	6:6
4	ASV Eppelheim III	4:4	7:8
5	VC Obrigheim II	2:6	6:9
6	SSV Vogelstang	2:6	7:11
7	TV Rheinau II	0:12	3:18

Kreisliga Süd 1 Mixed

1	SG Hilpertsau/Au	14:2	23:4
2	DJK Bruchsal	10:2	17:10
3	TV Hochstetten II	8:6	15:12
4	TSG Bruchsal	8:6	13:11
5	TV Eutingen	8:6	13:11
6	TG Neureut	4:8	11:14
7	TV Pforzheim II	4:12	11:20
8	VBC Östringen II	0:14	0:21

Kreisliga Süd 2 Mixed

1	KTV II	16:0	24:5
2	SSV Ettligen	16:4	24:12
3	SG Stupferich	12:4	21:9
4	CRK Eggenstein II	12:4	21:9
5	CVJM Karlsruhe	8:8	14:15
6	SV KA/Beiertheim	6:14	15:23
7	TG Neureut II	6:14	11:21
8	TSV Jöhlingen II	2:14	7:23
9	TV Pforzheim III	0:16	4:24

Kreisklasse Nord Mixed

1	VSG Helmstadt II	8:0	12:1
2	VfK Diedesheim I	6:2	10:3
3	VfK Diedesheim III	6:2	9:3
4	TSG Ziegelhausen	6:6	9:11
5	DJK Unterbalbach	4:4	6:6
6	SG Auerbach	0:8	2:12
7	ASV Eppelheim IV	0:8	0:12

Verbandsliga U20 weiblich

1	SVK Beiertheim	6:0	6:1
2	SV Sinsheim	6:2	7:2
3	TV Bretten	4:4	4:5
4	KuSG Leimen	2:4	3:4
5	TV Brötzingen	2:4	2:4
6	VSG Mannheim	0:6	0:6

Verbandsliga U20 männlich

1	VSG Mannheim	8:0	8:0
2	TV Eberbach	6:2	6:3
3	TS Durlach	4:4	5:4
4	TV Flehingen	2:6	2:7
5	TuS Durmersheim	0:8	1:8

Verbandsliga U18 weiblich

1	SVK Beiertheim	6:0	6:0
2	TV Bretten	6:2	6:2
3	DJK Bruchsal	4:4	4:4
4	SV Sinsheim	2:4	2:4
5	VC Eppingen	2:4	2:4
6	TSG Wiesloch	0:6	0:6

Verbandsliga U18 männlich

1	VSG Mannheim	6:0	6:0
2	TV Flehingen	4:2	5:4
3	VSG Ettlingen/Rüppurr	4:2	4:3
4	SG Hohensachsen	4:4	5:4
5	TV Eberbach	2:4	3:4
6	TV Bühl	0:8	0:8

Verbandsliga U16 weiblich

1	VC Eppingen	8:0	8:3
2	TuS Durmersheim	6:2	6:4
3	TV Brötzingen	4:4	6:5
4	TV Bretten	2:6	4:6
5	TSV Gerchsheim	0:8	2:8

Verbandsliga U16 männlich

Leider war der Staffelleiter nicht in der Lage, rechtzeitig die Tabelle zu mailen.

Verbandsliga U14 weiblich

1	TV Brötzingen	4:0	4:0
2	Rastatter TV	4:0	4:1
3	VSG Mannheim	2:2	2:2
4	SG Hohensachsen	2:2	2:2
5	SSV MA-Vogelstangen	2:2	2:3
6	VC Eppingen	0:4	0:4

Verbandsliga U14 männlich

1	TV Bühl	4:0	4:0
2	AVC St.Leon Rot	2:2	2:2
3	VSG Mannheim	0:2	0:2
3	TV Pforzheim	0:2	0:2

Verbandsliga U13 weiblich

1	SSV MA-Vogelstangen	4:0	4:0
2	SG Hohensachsen	4:0	4:0
3	VC Eppingen	2:2	2:2
4	VCO Rhein-Neckar	2:2	2:2
5	SVK Beiertheim	2:2	2:2
6	TV Brötzingen	0:4	0:4

Verbandsliga U13 männlich existiert nicht 2010/11.t

Ergebnisse NVV Seniorenmeisterschaften

Ergebnisse der Ü37 Seniorinnen:

SR Yburg Steinbach - TuS Rüppurr	0:2	31:50 (17:25, 14:25)
SR Yburg Steinbach - TV Bretten	0:2	23:50 (15:25, 8:25)
TuS Rüppurr - TV Bretten	0:2	38:50 (20:25, 18:25)

1. TV Bretten
2. TUS Rüppurr
3. SR Yburg Steinbach

Damit TV Bretten und TUS Rüppurr für die Süddeutsche Meisterschaft am 17.04.2011 qualifiziert.

Ergebnisse Ü41 Senioren:

TV Bretten - TSG Rohrbach	0:2	(17:25, 18:25)
TV Bretten - VSG Mannheim	2:0	(25:20, 25:21)
VSG Mannheim - TSG Rohrbach	0:2	(15:25, 20:25)
TV Flehingen - VSG Mannheim	2:1	(17:25, 25:21, 15:13)
TV Bretten - TV Flehingen	0:2	(21:25, 16:25)
TV Flehingen - TSG Rohrbach	0:2	(10:25, 15:25)

1. TSG Rohrbach
2. TV Flehingen
3. TV Bretten
4. VSG Mannheim

Damit TSG Rohrbach und TV Flehingen für die Süddeutsche Meisterschaft am 17.04.2011 qualifiziert.

Die Meisterschaften der Altersklassen Seniorinnen Ü31 und Senioren Ü35 finden am 27.02.2011 statt.

In der Altersklassen Senioren Ü47 und Ü53 lag nur eine Meldung vor, die Ü43 ist beiden Frauen nicht besetzt.

Ü47: TV Bretten
Ü53: USC Heidelberg

KOMBINIERTE C-/B-TRAINERAUSBILDUNG FÜR LEISTUNGSSPORTLER 2011

Die kombinierte Ausbildung Trainer C/B ist für aktive und ehemalige Leistungssportler eine Chance innerhalb eines Jahres in einem verkürzten Ausbildungszeitraum die C- und B-Trainerlizenz zu erhalten. Die Inhalte der Ausbildung entsprechen den Rahmenrichtlinien des DOSB bzw. des LSV Baden-Württemberg und des DVV.

Ausbildungsabschnitte, Termine und Informationen:

Termine 2011:

5 Tage Grundlehrgang: 28.03.-01.04. an der Landessportschule Albstadt.

5 Tage Aufbaulehrgang I: 09.05.-13.05. an der Landessportschule Albstadt.

4 Tage Aufbaulehrgang II: 06.07.-09.07. voraussichtlich in Karlsruhe.

3 Tage Prüfungslehrgang: 07.10.-09.10. an der Landessportschule Albstadt.

Die Lehrgänge werden durch die Landestrainer betreut und durchgeführt.

Kosten:

550,00 € + 100,00 € Kautions.

Bei VLW-Vereinszugehörigkeit werden die Kosten dem angegebenen Verein per Quartalsabrechnung in Rechnung gestellt.

Bei Vereinszugehörigkeit in Nord- bzw. Südbaden wird in der Online-Anmeldung kein Verein eingetragen und der Angemeldete erhält dann eine persönliche Rechnung.

Anmeldung:

Die Anmeldung findet über die VLW homepage www.vlw-online.de statt. Meldeschluss: 04.03.2011 (Bis zu diesem Datum müssen die Nachweise bzgl. der Leistungssportkarriere auf der VLW Geschäftsstelle sein.)

Weitere Informationen:

Alle Ausbildungsabschnitte starten am Anreisetag um 10.30 Uhr und enden normalerweise mit dem Mittagessen am Abreisetag. Ausnahme wird voraussichtlich der 09.07.2011 sein. Hier endet der Lehrgang erst am Abend.

Übernachtung und Vollpension sind für alle Ausbildungsabschnitte in den Lehrgangengebühren inbegriffen.

Bitte bringt spätestens bis zum Aufbaulehrgang I (09. – 13.05.2011) zwei Passbilder und einen frankierten Rückumschlag für die anstehende Lizenzausstellungen mit.

Teilnehmvoraussetzungen

Wer an der kombinierten C-/B-Trainerausbildung teilnehmen möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- 18 Jahre alt sein
- Erste-Hilfe-Kurs über 16 Stunden nachweisen (nicht älter als 2 Jahre bei Prüfungstermin)
- D-Schiedsrichterlizenz (gültig zum Zeitpunkt der Prüfung) nachweisen
- Vereinszugehörigkeit
- Nachweis einer Hospitation in Absprache mit den Landestrainern (bis zum Prüfungslehrgang)
- Mindestens 2 Jahre SpielerIn der ARGE BA-WÜ mit Empfehlung durch Landestrainer oder Lehrwart oder
- Mindestens ein Jahr SpielerIn der 1. oder 2. Bundesliga mit Empfehlung durch Landestrainer oder Lehrwart (bitte Kopie des Spielerpasses beilegen) oder
- Für den Verband tätiger Trainer mit Empfehlung durch Landestrainer oder Lehrwart sein.

Der Anmeldezeitpunkt wird bei hoher Nachfrage für die Teilnahme an der Ausbildung zusätzlich zu den Teilnehmvoraussetzungen als Zulassungskriterium herangezogen.

Lehrgangstermine 2011

C-Trainer Ausbildung:

Grund-LG	11.07.-15.07.2011
Aufbau-LG	12.12.-16.12.2011
Prüfungs-LG	26.03.-30.03.2012

Kombi C/B-Trainer Ausbildung:

Grund-LG	28.03.-01.04.2011
Aufbau-LG 1	09.05.-13.05.2011
Aufbau-LG 2	06.07.-09.07.2011
Prüfungs-LG	07.10.-09.10.2011

C-Trainer Fortbildung:

KA-Schöneck	13.-15.05.11 (Fr-So)
-------------	----------------------

Die eintägigen Fortbildungen werden zu Beginn des Jahres 2011 fixiert.

B-Trainer Fortbildung:

KA-Schöneck	01.-03.07.2011
-------------	----------------

Schülermentoren:

KA-Schöneck	04.-08.07.2011
-------------	----------------

"Rund um den Ball"

Karlsruhe	15.-17.07.2011
-----------	----------------

FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2011/12 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits im März 2011 abgeschlossen sein. Infos: nvv@volleyball-nordbaden.de

Ausrichter gesucht

Für die eintägigen Fortbildungen 2011 sucht der NVV Vereine, die im Zeitraum April bis Juli 2011 eine solche Fortbildung ausrichten möchten. Benötigt wird in der Regel eine einfache Halle bzw. Hallendrittel. Die Fortbildungen finden entweder wochentags im Zeitfenster von 18.00 - 22.00 Uhr oder am Wochenende im Zeitfenster von 10.00 - 18.00 Uhr statt.

Interessierte Vereine setzen sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

SG Siemens Karlsruhe (VNR: 81492)
Marie Konieczny, **Südenstraße 11**,
76137 Karlsruhe, mariekonieczny@gmx.de

TSV Tauberbischofsheim (VNR: 10076)
David Kacara, Riemenschneiderstr. 5,
97941 Tauberbischofsheim, 09341-7805,
01511-2493188, david.kacara@gmx.de

Iranischer Sportverein KA (VNR: 82813)
Mahmood Mortazawi, **Reetzstr. 83**,
76327 Pfinztal, 0172-9030505

TSG Rohrbach (VNR: 50659)
Dr. Christoph Rott, Kühler Grund 30b,
69126 Heidelberg, 06221-374228, 0170-
6431504, crott@t-online.de

Vereine Austritte zum 31.12.2010

TV Neckargemünd, VNR 50709
TV Heildesheim, VNR 71246
Lichtbund Karlsruhe, VNR 81477
Polizei SV Karlsruhe, VNR 81479
TuS Neureut, VNR 81553

Geburtstage

20.01. Heinrich Bach, KSRW, 47 Jahre
21.01. Dr. Uwe Schlittenhardt, LW, 54
Jahre
23.01. Gabi Sauer, NVJ, 52 Jahre
26.01. Adnan Zinela, Kader, 46 Jahre
02.02. Harald Kimling, KP, 54 Jahre
13.02. Kai Maurer, SL, 46 Jahre
17.02. Rolf Döhner, KSRW, 62 Jahre
23.02. Carolin Faller, SL, 47 Jahre
01.03. Cornelius Dommel, VG, 43 Jahre
03.03. Tobias Hüttner, VG, 51 Jahre
03.03. Ulrike Feurer, BFSA, 51 Jahre
12.03. Michael Hartmann, SL, 56 Jahre
24.03. Gerhard Grether, Ehrenmitglied,
73 Jahre
26.03. Siegmund Dörr, Ehrenmitglied, 69
Jahre

Ostercamp

Vom Dienstag, 26. bis Freitag, 29. April
findet das Camp in Heidelberg mit ins-
gesamt 70 Plätzen statt.
Informationen und Anmeldung auf der
Homepage des NVV unter
www.volleyball-nordbaden.de

Termine 2011

31. Januar	Präsidiumssitzung, Wiesloch
6. Februar	Regionalspielausschuss Süd, Stuttgart
9. Februar	NVV Landesspielausschuss, Heidelberg
14. Februar	NVV Vorstand, Heidelberg
26. Februar	2. Runde Bezirkspokal
27. Februar	NVV Seniorenmeisterschaften 1 und 3
6. März	DVV Pokalfinale Halle/Westfalen
21.-25. März	Prüfungslehrgang C-Trainer, Schöneck
28. März-1. April	Grundlehrgang Kombi C/B-Trainerausbildung
2. oder 3. April	Finale Bezirkspokal
26.-29. April	Ostercamp Heidelberg
9.-13. Mai	Aufbaulehrgang 1 Kombi C/B-Trainerausbildung
13.-15. Mai	C-Trainer Fortbildung, Schöneck
14.-15. Mai	LBS Cup Beachvolleyball, Heidelberg
4. Juni	Bezirkstag Süd
14.-17. Juni	Pfingstcamp Ladenburg
1.-3. Juli	B-Trainer Fortbildung, Schöneck
4.-8. Juli	Mentorenlehrgang Schöneck
6.-9. Juli	Aufbaulehrgang 2 Kombi C/B-Trainerausbildung
11.-15. Juli	Grundlehrgang C-Trainer, Schöneck
16. Juli	NVV Verbandstag, Leimen-St. Ilgen
16. Juli	Vollversammlung NVJ, Leimen-St. Ilgen
15.-17. Juli	Fortbildung "Rund um den Ball", Schöneck
23.-24. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, Karlsruhe
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale, Offenburg
1.-5. August	Sommercamp, Viernheim
3. Oktober	NVV Pokalfinale
7.-9. Oktober	Prüfungslehrgang Kombi C/B-Trainerausbildung
31.10.-4. November	Herbstcamp, Sinsheim
12.-16. Dezember	Aufbaulehrgang C-Trainer, Schöneck
17.-18. Dezember	7. NVV Cup, Mannheim

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmit-
arbeiter mit Informationen zu allen
Themenbereichen, die während eines
Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der
NVV Homepage unter
www.volleyball-nordbaden.de
Rubrik Verband/Vereine



Lehrgangstermine 2011

C-Trainer FB: 13.-15.05.2011

B-Trainer FB: 01.-03.07.2011

Mentoren: 04.-08.07.2011

C-Trainer Ausbildung:

Grundlehrgang 11.-15.07.2011

Aufbaulehrgang 12.-16.12.2011

Prüfungslehrgang 26.-30.03.2012

DVV Pokalfinale 2011

Am Sonntag, 6. März steigt in Halle/ Westfalen wieder die große Pokal-Party der Volleyballer.

Karten unter www.gerryweber-stadion.de oder telefonisch im Ticket Center unter 05201-81 80.

FSJ Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2011/12 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits im März 2011 abgeschlossen sein. Infos: nvv@volleyball-nordbaden.de

NVV Newsletter

Haben Sie sich schon für den monatlichen Newsletter eingetragen. Registrierungen sind auf der Homepage möglich.

Bundesliga Herren

www.tv-buehl-volleyball.de

Bundesliga Damen

www.sv-sinsheim.de

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de

Rubrik Verband/Vereine

engelhorn sports Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2009 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports einen Kooperationsvertrag über zwei Jahre abgeschlossen. Diese Vereinbarung beinhaltet folgende Eckdaten:

Alle NVV Vereine können für ihren **TEAMSPORT** im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter

<http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kader / Textil



Camps



Immer auf Ballhöhe ...

Ihr
kompetenter
Partner bei
Sport- und
Kulturevents

Saisonhefte
Spieltagshefte
Festschriften
Plakate
Eintrittskarten
Einladungen
Startnummern
Urkunden

... sprechen Sie
mit uns!

„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.
Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:
Jetzt 5 % günstiger
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: www.volleyball-nordbaden.de

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



DA direkt
Deutsche Allgemeine Versicherungen